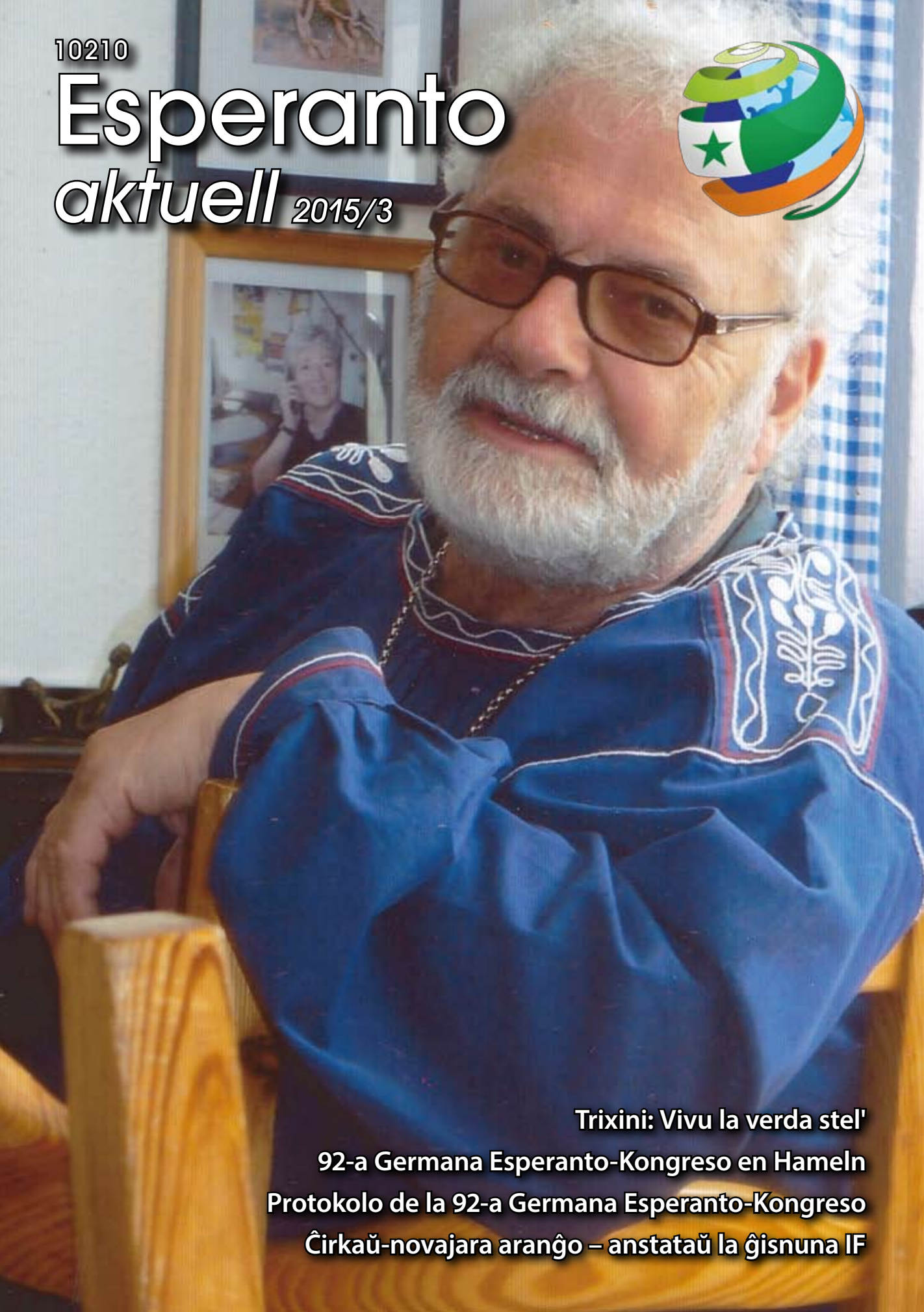


10210

Esperanto

aktuell 2015/3



Trixi: Vivu la verda stel'

92-a Germana Esperanto-Kongreso en Hameln

Protokolo de la 92-a Germana Esperanto-Kongreso

Ĉirkaŭ-novajara aranĝo – anstataŭ la ĝisnuna IF

Deutscher Esperanto-Bund e.V. Germana Esperanto-Asocio r.a.

Amtsgericht Berlin VR 13651 B
www.esperanto.de/deb (Netzpräsenz)
gea.eo.tel (Kontaktdaten)

Bankkonto (por membrokotoj kaj donacoj) /
Bankverbindung (für Mitgliedsbeiträge
und Spenden): HELADEFIERB,
Sparkasse Odenwaldkreis,
DE 3250 8519 5200 4011 4571.
Spenden und Mitgliedsbeiträge für den
D.E.B. sind steuerlich abzugsfähig.

Oficejo / Geschäftsstelle:

Esperanto-Laden

Katzbachstr. 25, 10965 Berlin,
Leitung: *Sibylle Bauer*
030 / 5106 2935 • Fax: 030 / 4193 5413
sibylle.bauer@esperanto.de

Membropriorgado / Mitgliederbetreuung

DEB: 0800 - 3 36 36 36 – 21
DEJ: 0800 - 3 36 36 36 – 22

Briefpost senden Sie bitte, soweit keine andere
Anschrift angegeben, an die Geschäftsstelle. Sie
wird von dort elektronisch weitergeleitet. Die
angegebenen **Telefon-Durchwahlnummern** sind
nach der Rufnummer **0800 - 3 36 36 36** zu wählen.

Estraro GEA / Vorstand DEB

Netzpost an / *retmesaĝo al* gea.fe@esperanto.de
Jedes Vorstandsmitglied ist individuell erreichbar
per E-Post-Adresse in der Form
vorname.name@esperanto.de.
Siehe auch estraro.gea.eo.tel

Prezidanto / Vorsitzender

Sebastian Kirf, Tel. (030) 4193 5442,
Fax: (04921) 39 27 56, SMS: (01579) 232 0163,
Durchwahl: -5111
gea.prezidanto@esperanto.de

Vicprezidanto / Stellv. Vorsitzender

Andreas Emmerich, Durchwahl: -5112

Trezoristo / Kassenwart

Christoph Hoppe, Durchwahl: -5113

Landaj ligoj / Landesverbände

Wolfgang Bohr, Durchwahl: -5114

Instruado / Lehrerarbeit

Christof Krick, Durchwahl: -5115

Publika agado kaj pliklerigado /

Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung

Oliver Waltz, Durchwahl: -5116

Administrado / Verwaltung

Julia Noe, Durchwahl: -5117

Jugendvertreterin / GEJ-komisiito

Annika Förster, Durchwahl: -5118

Germana Esperanto-Junularo /

Deutsche Esperanto-Jugend

Annika Förster, Durchwahl: -5121

gej.prezidanto@esperanto.de

Komisiitoj / Beauftragte

esperanto.de/deb/beauftragte

Siehe auch gea.eo.tel

Gazetara laboro / Pressearbeit

Louis von Wunsch-Rolshoven,

Durchwahl: -111 • Fax Durchwahl: -112

louis.von.wunsch-rolshoven@esperanto.de

Medienecho

Hermann Kroppenberg, Durchwahl: -5121

medienecho@esperanto.de

Libroservo / Bücherdienst

D-ro / Dr. *Wolfgang Schwanzer*,

Pfarrer-Seeger-Str. 9, 55129 Mainz, Durchwahl:

-5122, buchversand@esperanto.de, www.esperanto.de/buchversande

Printempa Semajno Internacia (PSI) /

Internationale Frühlingswoche

Petra Dückerhoff, Durchwahl: -62

psi@esperanto.de, www.esperanto.de/psi

Rondvojaĝoj / Rundreisen

Lars Sözüer, Durchwahl: -5123

rundreisen@esperanto.de

www.esperanto.de/rundreisen

Kontaktadresoj / Kontaktadressen

Julia Noe, siehe linke Spalte

Pliaj adresoj / Weitere Adressen

Germana Esperanto-Junularo (GEJ) /

Deutsche Esperanto-Jugend (DEJ)

Katzbachstr. 25, 10965 Berlin,

030/4285 7899, Fax: 030/4193 5412

www.esperanto.de/gej (Netzpräsenz)

gej.eo.tel (Kontaktdaten)

Interkultura Centro Herzberg (ICH) /

Bildungszentrum des D.E.B.

Komisiitoj/Beauftragte: *Zsófia Kóródy*

(instruado), *Peter Zilvar* (klerigado kaj kulturo),

Grubenhagenstr. 6, 37412 Herzberg, die

Esperanto-Stadt, 05521/5983, Fax (05521) 1363,

Durchwahlen: -411 (Tel), -412 (Fax),

ich@esperanto.de, www.esperanto.de/ich

Germana Esperanto-Instituto /

Deutsches Esperanto-Institut

Prof. D-ro/Dr. *Martin Haase*, Lehrstuhl für

Romanische Sprachwissenschaft,

Uni Bamberg, Durchwahlen: -431 (Tel),

-432 (Fax), martin.haase@esperanto.de,

www.esperanto.de/dei

Germana Esperanto-Biblioteko /

Deutsche Esperanto-Bibliothek

p/a. *Karl Heinz Schaeffer*, Schulstr. 17, 73432

Aalen, Durchwahlen: -421 (Tel), -422 (Fax)

biblioteko@esperanto-aalen.de; utho.maier@esperanto-bibliothek.de; www.esperantobibliothek.de

Fondaĵo FAME / FAME-Stiftung

Andreas Emmerich, estraro@fame-stiftung.de

(nur por FAME)

Stiftung Mondo

Hauptstr. 42, 64753 Brombachtal,

030/6920 4846-1, stiftungmondo@gmail.com,

Bankkonto: 151100004, Volksbank Stuttgart eG,
BLZ 600 901 00.

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Aŭstria Esperanto-Federacio /

Österreichischer Esperanto-Verband

Postfach 39, 1014 Wien

aef@esperanto.at, www.esperanto.at

Aŭstria Esperanto-Junularo /

Österreichische Esperanto-Jugend

Weissgerberlande 30-36/5/11, 1030 Wien,

aef@esperanto.at, <http://aef.esperanto.at>

Esperantomuzeo Viena /

Esperantomuseum Wien

Palais Mollard, Herrengasse 9, 1010 Wien,

+43/1/53410-731, Postanschrift: Österreichische

Nationalbibliothek, Josefsplatz 1, Postfach 308,

1015 Wien, plansprachen@onb.ac.at, www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/index.htm

UEA-ĉefdelegitoj kaj perantoj / Bundesbeauftragte des Esperanto-Weltbundes UEA

Germanio / Deutschland

D-ro / Dr. *Wolfgang Schwanzer*, Adressen siehe

mittlere Spalte: Libroservo/Bücherdienst

Aŭstrio / Österreich

Leopold Patek, Martinstr. 104/38,

3400 Klosterneuburg, Tel/Fax +43/2243/22052,

aon.913548977@aon.at

Esperanto aktuel

ISSN 0942-024 X, 33. Jahrgang

Eldonisto / Herausgeber

Deutscher Esperanto-Bund e.V.,

der Vorsitzende (v.i.S.d.P.)

Redaktista teamo / Redaktion:

Stano Marček (Martin/Slovakio),

Yashovardhan, Kolpingstr. 44, 58706 Menden

Durchwahl: -541

Kunlaborantoj / feste Beiträger:

Uwe Stecher (Österreich, El la mondo),

Hermann Kroppenberg (Medienecho),

Utho Maier (Bibliotheken), Peter Zilvar (ICH)

Presejo / Druck

Alfaprint, Martin, Slovakio

Esperanto aktuel kun -*kune*- havas ses

numerojn jare kaj estas abonebla ĉe la oficejo

(vidu maldekstre supre) por 18 €

(de eksterlando: 24 €) jare.

Esperanto aktuel mit -*kune*- erscheint

sechs Mal pro Jahr. Abonnierbar bei der

Mitgliederbetreuung (s.o.). Abonnement: 18 €

(Ausland: 24 €) jährlich; für ordentliche

Mitglieder im Beitrag enthalten.

Anoncoj / Anzeigen:

Skribu al / Schreiben Sie an: deb@esperanto.de

Kontribuoj / Beiträge

Bv. sendi viajn kontribuojn (en formato *.doc a.s.)

al ea@esperanto.de, por n-ro 2015/4 ĝis la 15-a

de julio 2015. Paperaj kontribuoj nur esceptkaze,

tiam al Yashovardhan Singh (vidu supre).

Senden Sie Ihre Beiträge bitte (im Format *.doc

o.ä.) an ea@esperanto.de, für Nr. 2015/4 bis

zum 15. Juli Singh 2015. Papierbeiträge nur im

Ausnahmefall, dann an Yashovardhan (s.o.).

Karaj legantoj!

Der 92. Deutsche Esperanto-Kongress in Hameln war sicherlich nicht nur für die im Vorstand des DEB tätigen Mitglieder ein Höhepunkt des Jahres. Etwa 170 Teilnehmer aus 20 Ländern waren in der wunderschönen Sagenstadt am sonnigen Pfingstwochenende zu Gast. Presse, Funk und Fernsehen berichteten wohlwollend von unserem Kongress, sogar aus Köln kam ein Reporter angereist, der zwei Tage auf dem Kongress verbrachte, zahlreiche Interviews führte und einen ganzseitigen Artikel im Kölner Stadt-Anzeiger brachte. Rekordmäßig dürfte auch die diesjährige Mitgliederversammlung gewesen sein, welche gut 4 Stunden dauerte. Wer Esperanto Aktuell in der Vergangenheit aufmerksam las, wird sich darüber kaum wundern. So hatte sich der Vorstand doch in den letzten Monaten für einige grundlegende Änderungen und Erneuerungen entschieden, um die gesamte Arbeit des Verbandes zu modernisieren und zu intensivieren – unter anderem mit dem wichtigen Ziel, Esperanto in der Öffentlichkeit deutlich präsenter zu machen. Wie nun wirklich jeder Leserin und jedem Leser bekannt sein dürfte, wurden hierzu auch große Investitionen getätigt (sowohl finanziell als auch was persönliche Arbeitszeit angeht). Verständlich, dass die Spannung vor der Mitgliederversammlung nicht nur bei den Vorstandsmitgliedern recht hoch gewesen sein dürfte.

Um so erfreulicher war es dann – sicherlich nicht nur für mich – dass die Mitgliederversammlung mit überwältigender Mehrheit den neu eingeschlagenen Weg des Vorstandes würdigte und unterstützte, auch wenn es (durchaus berechtigt) das ein oder andere zu bemängeln gab und ich auch den Kritikern für Ihre mahnenden Worte danken möchte, die dafür sorgen, dass wir kein wichtiges Thema aus den Augen verlieren. Zum Beispiel wurde kritisiert, dass Informationen und Entscheidungen des Vorstandes nicht hinreichend oder nicht zeitnah genug kommuniziert wurden. Dies ist ein Thema, welches mir ein direktes Anliegen ist und woran der Vorstand (neben vielem anderen) bereits arbeitet. So plane ich für die nächsten Wochen, den internen Mitgliederbereich auf unserer Internetseite in Betrieb zu nehmen, welcher ein wesentlicher Bestandteil der künftigen internen Kommunikationsarbeit werden soll. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle jedoch vor allem bei den zahlreichen Mitgliedern, die mir für die Arbeit der vergangenen zwei Jahre gedankt haben – sei es per E-Mail oder im persönlichen Gespräch – und die mir bestätigen, dass der



DEB auch aus ihrer Sicht auf dem richtigen Weg sei. Und schließlich zeigte sich die Überzeugung hierüber nicht nur bei unseren Mitgliedern in der Deutschen Esperanto-Jugend (mit der wir weiterhin intensiv zusammenarbeiten werden), sondern auch bei den samideanoj, die sich aufgrund der Neuerungen im DEB entschieden (wieder) Mitglied zu werden. Herzlich willkommen im DEB und an Sie alle vielen Dank für Ihre Unterstützung unserer Arbeit!

Ich freue mich darauf, weitere zwei Jahre Präsident des DEB sein zu dürfen, in denen ich mich intensiv darum kümmern werde, die neu beschrittenen Pfade weiter auszubauen und unser gemeinsames Thema Esperanto weiter in die Öffentlichkeit zu bringen (dabei kann ich wohl zusichern, dass wir in dieser Zeit weder weitere Umzüge planen noch den Haushalt aus den Augen verlieren). Dabei freue ich mich ebenfalls auf die Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem neu gewählten Vorstand, dem nun angehören: Andreas Emmerich (Stellvertretender Vorsitzender), Christoph Hoppe (Schatzmeister), Christof Krick (Lehrerarbeit), Wolfgang Bohr (Landesverbände), Annika Förster (Jugendvertreterin, Präsidentin der DEJ), Oliver Walz (interne Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit), Julia Noë (Verwaltung); sowie auf die weitere Zusammenarbeit mit unseren Beauftragten Sibylle Bauer (Geschäftsstellenleitung), Louis von Wunsch-Rolshoven (Pressesprecher und Medienarbeit) und Zsófia Kóródy (DEB-Weiterbildungszentrum Esperanto-Stadt Herzberg am Harz) sowie den zahlreichen weiteren aktiven Mitgliedern (eine umfassendere Aufstellung wird unter esperanto.de/deb im Bereich „Über uns“ erstellt).

Sebastian Kirf
(Präsident D.E.B.)

Enhavtabelo / Inhalt

- 1: Trixini** (artistnomo de Hansjörg Kindler), estas konata germana magiisto, pupludisto, pastro kaj esperantisto (legu sur la p. 28)
- 2: Adresoj / Adressen**
- 3: Germana Esperanto-Asocio:**
Karaj legantoj! Enhavtabelo / Inhalt
- 4-5: El bibliotekoj kaj arkivoj:**
Folge 19: In Bibliotheken fühlt man sich wie in Gegenwart eines großen Kapitals.
- 5. Bibliaj Tagoj.** Erich-Dieter Krause
80-jara
- 6: Interkultura Centro Herzberg:**
Datoj kaj fotogalerioj. **Gazetartikoloj.**
Faka informado. Esperantaj flagoj.
Germana Esperanto-Instituto
- 7-8: Germana Esperanto-Asocio:**
Spenden und Vererben zum Nutzen der Esperanto-Bewegung
- 9-11: Aŭstria Esperanto-Federacio:**
Kiamaniere mi fariĝis homo. „Mia revo estis scio kaj libero“. Salutvortoj de la aŭstria ministro
- 12-13: El la mondo**
- 14-17: Medienecho**
- 18-24: Germana Esperanto-Asocio:** 92-a Germana Esperanto-Kongreso en Hameln. Protokoll der Bundesversammlung des Deutschen Esperanto-Bundes e.V. am 23. Mai 2015 während des 92. Bundeskongresses in Hameln. Offizielle Eröffnung der neuen Geschäftsstelle am 11.07.2015
- 25-26: -kune- – revueto de Germana Esperanto-Junularo:** Somero. Biskvita rulaĵo. Libere Menschen. Fahrkosten
- 27: Germana Esperanto-Asocio:**
Ĉirkaŭnovajara aranĝo – anstataŭ la ĝisnuna IF. Vivu la verda stel'. Esperanto Hamburg trauert um Benno Klehr.
37-a BAVELO-seminario
- 30-31: Kalendaro**
- 31 Ekspozicio en la librovendejo**
Matthias dum la 92-a GEK en Hameln.
Esperanto Hamburg invitas al Hamburga Esperanto-Kantokonkurso

Welt der Bücher und Zeitschriften – Esperanto und andere Plansprachen

Aktuelles, Wissens- und Bedenkenswertes aus der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen

Folge 19: In Bibliotheken fühlt man sich wie in Gegenwart eines großen Kapitals, das geräuschlos unberechenbare Zinsen spendet (Johann Wolfgang von Goethe).

Neulich las ich von einer hochrangigen Politikerin (Gitta Connemann, Wahlkreis Unterems, Vorsitzende der Enquete-Kommission "Kultur in Deutschland" 2009) diese Aussagen:

„Bibliotheken sind unverzichtbar. Denn sie sind ... in ihrer Funktion als Erinnerungs- und Gedächtnisort ein wesentlicher Teil unserer Kulturgeschichte. Sie leisten wertvolle Archivierungsarbeit und bewahren kulturelles Erbe. Bibliotheken schlagen damit Brücken zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Denn als Orte des freien Zugangs zu Wissen, Lernen und Forschen sind sie unersetzliche Bildungseinrichtungen. Sie sind Orte des Lesens“.

Wie sie ganz richtig betont, zählen kommunale Bibliotheken zu den sog. freiwilligen Aufgaben, nehmen also keine Pflichtaufgabe wahr. Und wo stehen wir als Deutsche Esperanto-Bibliothek? Unsere Sammlung ist "nur eine Leihgabe", unterstützt durch eine süddeutsche Kommune! Kritisch wird es immer dann, wenn eine Kommune ihren Haushalt nicht mehr ohne weiteres ausgleichen kann. Ich zitiere dazu nochmals die eben genannte MdB: „Um es an einem Bild deutlich zu machen. Gerät eine Kommune in finanzielle Nöte, muss sie eine Gemeindestraße weiter teeren, aber die Gemeindebibliothek schließen“.

Gewiss, die hohe Politik weiß wohl um den Wert der Bibliotheken! Prof. Monika Grütters, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien: „Portale wie die deutsche digitale Bibliothek (www.deutsche-digitale-bibliothek.de) bieten einen faszinierenden Einblick in die Schätze, die in unseren Bibliotheken, Museen und Archiven bewahrt werden. Kultur wird dadurch auch in der virtuellen Welt lebendig! Aber während uns der Zugang zu Kulturgut im Internet inzwischen als eine Selbstverständlichkeit erscheint, ist es im Original oft von Zerfall und Verlust bedroht. Daher darf auch bei zunehmender Digitalisierung der



Namen der abgebildeten ehrenamtlichen
Mitarbeiter der Deutschen Esperanto-Bibliothek
(von li. nach re.): Utho Maier, Hedwig Schaeffer, Jürgen
Bauer, Karl Heinz Schaeffer, Barbara Nollen

Erhalt des unersetzlichen Originals nicht aus dem Auge verloren werden, sonst ist eines Tages nichts mehr vorhanden, was digitalisiert werden kann.“

Den Kontrast dazu bilden die folgenden Zahlen aus der Finanzumfrage des Deutschen Bibliotheksverbands unter 755 Bibliotheken, der im Bericht zur Lage der Bibliotheken 2014 zitiert wird: Selbst in konjunkturell guten Zeiten ist die finanzielle Lage von Bibliotheken angespannt; trotz Steuereinnahmen in Rekordhöhe betrafen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen fast 69% der Bibliotheken in Städten über 400.000 Einwohner (in Städten mit über 100.000 Einwohnern waren es nur 44% und insgesamt nur 25%). Die Folgen waren Stellenstreichungen und sinkende Erwerbungsmittel.

Das Fazit: „Wenn an die Substanz geht, helfen einem

markige Politikersprüche eben ganz und gar nichts mehr!“ und konkret für uns in Aalen: „Eigentlich können wir froh sein, in einer kleineren Stadt eine Heimat und Unterstützung gefunden zu haben!“ – apropos, ich bin unseren Lesern noch die wichtigsten Kenndaten aus dem **Jahresbericht 2014** der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen schuldig:

In Aalen befanden sich zu Jahresende 2014 in der Buchabteilung 38.031 bibliografische Einheiten mit 24.686 Titeln. Unsere Periodika-Abteilung verzeichnete 2.517 Titel, unter denen 10.018 komplette Jahrgänge sind; dazu befinden sich 2.233 Zweit- und 989 Dritt-Jahrgänge. Zu den 215 erfolgreich durchgeführten Ortsentleihungen gesellten sich 54 Fernleihvorgänge, die alle positiv erledigt werden konnten.

Die Anzahl geleisteter Arbeitsstunden summierte sich auf 2.558 h, was einem Äquivalent von 1½ Planstellen und einer Ersparnis von über 141.000 Euro eigener Aufwendungen der Öffentlichen Hand, in deren Nutznießung die Deutsche Esperanto-Bibliothek vertraglich steht.

Im Laufe des Jahres fanden mehrere Bibliotheksführungen statt. Einige unserer Mitarbeiter besuchten im Sommer das französische Nacia Muzeo de Esperanto in Gray, dem wir einiges aus unseren Doppelstücken sowie anderes (nicht gedrucktes) Material überlassen haben.

Im Verlauf des Jahres erhielten wir 3 Erbschaften, und neben Geldspenden (auch das gibt es!) erreichten uns Buchspenden von 10 Personen und Institutionen sowie zahlreiche Zeitschriftenspenden von Anton Kronshage, vor allem auch aus der Bibliothek der Stiftung Vanbiervliet in Kortrijk/Belgien.

Ich denke, es ist keine leere Worthülse, wenn unser Jahresbericht wieder mal mit dieser Formulierung beginnt: „Auch 2014, im 107. Jahr ihres Bestehens, dem 25. in Aalen, blickt die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen auf ein Jahr überaus erfolgreicher Tätigkeit zurück“.

Utho Maier

PS: Im Rahmen der Neugestaltung der Netzseiten esperanto.de werden wir auch die Informationen über unsere Bibliothek überarbeiten und dort integrieren. Man findet man uns dann unter esperanto-bibliothek.de (esperanto-biblioteko.de).

Und die neuen Kontaktdaten sind ab sofort: Tel. 0800 - 3 36 36 36 - 42 sowie aalen@esperanto-bibliothek.de oder aalen@esperanto-biblioteko.de (falls noch nicht aktiviert, bitte die Adressen von S. 2 verwenden!).

Bibliaj Tagoj

Vroclavo, Pollando, iam Breslau, urbo de Malsupra Silezio, invitis al la Ekumenaj Bibliaj Tagoj de la 15-a ĝis la 19-a de aprilo 2015 en la monaĥinejo de la Fratulinj de Notre Dame.



Raporton pri la renkontiĝo vi povas trovi ĉe <http://www.ikue.org/cz/arkivo/a-98-2-15.pdf>.

La foto farita de Otto Nitsche montras la partoprenantojn antaŭ la kongresejo.

Erich-Dieter Krause

80-jara



La konata vortaristo Erich-Dieter Krause la 12-an de aprilo 2015 fariĝis 80-jara.

Li ne nur estas unu el la gvidaj nuntempaj indoneziistoj de Germanio (lernolibro, konversacia libro kaj ampleksaj vortaroj por la indonezia lingvo), sed, kiel konate, la ĉefa leksikografo de Esperanto por la germana lingvo. En liaj vortaregoj (Esperanto-Germana 1999, Germana-Esperanto 2007, Hamburg: Buske) oni trovas pli da leksiko ol ekz. en PIV. La foto montras prof. d-ron Erich-Dieter Krause kun esperantistoj el Leipzig. Ni sendas niajn postdatajn gratulojn al la jubileulo.

Datoj kaj fotogalerioj

Nia konstanta blogo
esperanto-urbo.de servas
por informado pri diversaj
aktivecoj kaj kulturagadoj.

Regulaj informoj kaj aktualaj fotoj kaj bildoj pri diversaj kulturagadoj de Interkultura Centro Herzberg estas videblaj sub:

<http://esperanto-urbo.de/page.php?pid=77507155>

Se vi alklakas ĉe *Aktuale*, vi povos rigardi fotoseriojn pri diversaj Esperanto-kulturagadoj el la lasta tempo.

Homoj el pli ol 140 landoj rigardas tien kaj ricevas ankaŭ informojn pri Germana Esperanto-Centro – Filio por Klerigado kaj Kulturo.

Gazet-artikoloj

Nia urbo ne estus la ununura oficiala Esperanto-urbo en la mondo, se oni ne povus trovi sur la urba hejmpaĝo ankaŭ diversajn informojn en Esperanto kaj pri Esperanto, ekzemple regionajn gazetartikolojn en la germana (ofte kun fotoj).

Regule oni povas trovi gazetartikolojn pri Esperanto ankaŭ sub *Presse*, *Esperanto-Press* kaj *Presse-Archiv*: <http://herzberg.de/magazin/magazin.php?menuid=377&topmenu=7&keepmenu=inactive>. Ni rekomendas ĝian regulan legadon.



Kie en la mondo aperas pli da gazetartikoloj rilate al Esperanto kaj multaj modelaj Esperanto-kulturagadoj ol en Herzberg am Harz kaj la regiono? Jam de la jaro 1968 tio estas pruvebla kaj regule dokumentita.

Faka informado

Ni sendas manuskriptojn al multaj ĵurnaloj kaj gazetoj en la ĉirkaŭaĵo de ĉ. 150 kilometroj.

Ne malofte ankaŭ ŝtataj kaj privataj radiokanaloj informas pri Esperanto kaj nia agadoj. Fakte ekzistas multaj senkostaj varbeblecoj.

Tamen tio devus okazi pli ofte, sed simple mankas honoroficaj kaj kompetentaj "homfortoj".

Ekzistas ankaŭ multaj retaj kultur-serviloj, ekzemple en nia regiono Braunschweiger Land, Harzer Verkehrsverband, sed ankaŭ por tuta Germanio kiel *Kulturserver der Bundesrepublik Deutschland*. Oni povas enmeti datojn kaj koncizajn informojn pri Esperanto-kursoj, fakaj ekspozicioj, muzikaj Esperanto-eventoj ktp. Multaj turismaj kaj kulturaj organizaĵoj ĉerpas informojn el tiaj fontoj.

Ni sukcesis enmeti senkoston anoncon en *Numismatisches Nachrichtenblatt* pri nia ekspozicio "Esperanto kaj Medalarto", kaj en marto 2015 aperis senkostaj informoj pri la ekspozicio en la kastela muzeo kun la titolo "Esperanto kaj Filatelo" en la fakgazetoj *Briefmarkenspiegel* kaj *Deutsche Briefmarken-Zeitung*. Luj filatelistoj pozitive reagis kaj skribis al ni.

Esperantaj flagoj

Neniu urbo en la mondo posedas konstante flirtantan Esperanto-flagon, kvankam la Internacia Lingvo jam ekzistas de pli ol cent jaroj.

Post oficialaj permesoj de niaj urbaj instancoj nun jam dum la dua jaro la granda Esperanto-flago konstante flirtas

kaj flirtos apud la Zamenhof-monumento en Herzberg.

Eĉ dum vintra neĝvetoro pendas la flago sur la alta masto sur la publika placo, en centra parto de la urbo apud federacia strato ĉe trafiklumo.

Krome ĉe specialaj Esperanto-rilataj eventoj la urbestro ordonas la hisadon de la Esperanto-flago antaŭ la urbodomo. Tio okazas ekzemple ĉe diversaj Esperanto-kongresoj, dum internaciaj projektoj kun eksterlandaj gastoj, vizitoj el nia pola ĝemelurbo Góra ktp.

La Esperanto-flagojn perceptas civitanoj kaj turistoj en nia urbo. Homoj alkitimiĝis al la ekzistado de "nia lingvo" kaj speciala kulturformo en "nia urbo".

Konstante flirtas la Esperanto-flago antaŭ la Interkultura Centro Herzberg (ICH) en Grubenhagen-strato. Se eksterlandaj gastoj staĝas ĉe ni, aŭ vizitas nin, ni kutime krome hisas la naciajn flagojn de niaj eksterlandaj gastoj.

Do, "la Esperanto-urbo" kaj ni provas esprimi i.a. per tiaj rimedoj la respekton pro la elstara filozofio de Esperanto.

Germana Esperanto-Instituto

En la domo de GEA-Filio por Klerigado kaj Kulturo en Herzberg troviĝas la sidejo de Fakestro por GEI-ekzamenoj.

Se estos interesigantoj, ni povos oferti GEI-ekzamenojn (pri lingvaj kaj fakaj scioj) la 30-an de septembro kaj la 1-an de oktobro 2015 en Herzberg, dum la fakseminario TORPEDO. Bv. baldaŭ kontakti Peter Zilvar, fakestron pri ekzamenoj, rete zilvar@t-online.de, telefone 05521-5983, aŭ letere: Peter Zilvar, Grubenhagenstrato 6, DE-37412 Herzberg am Harz, la Esperanto-urbo.

Gravas kelkaj aliĝoj rilate al samtipaj GEI-ekzamenoj ĝis la 31-a de aŭgusto 2015.

Bonvenon en Herzberg am Harz, via Esperanto-urbo!

Spenden und Vererben zum Nutzen der Esperanto-Bewegung

Ein Vortrag von Andreas Emmerich

Warum spenden oder vererben?

Die Esperanto-Bewegung existiert nicht nur durch Idealismus allein. Notwendig sind auch finanzielle Mittel, die nicht allein durch Beiträge und Gebühren eingenommen werden können. Daher sind wir auf Ihre Zuwendungen angewiesen!

Mit Ihrer Spende oder auch Ihrer Zuwendung von Todes wegen können Sie sich in die ewige Liste der Förderer der Esperanto-Bewegung eintragen. Ein Mann wie Wilhelm Heinrich Trompeter wäre heute vergessen, wäre er nicht einer der ersten Großspender gewesen, durch den die Zeitschrift „La Esperantisto“ die erste schwere Krise überstehen konnte. Nun lebt er in dankbarer Erinnerung aller Esperantisten weiter, übertroffen nur noch durch Zamenhofs Schwiegervater, durch dessen großzügige Spende Esperanto erst veröffentlicht werden konnte. Auch in neuerer Zeit gab es immer wieder sehr große Beiträge, wie etwa die FAME-Stiftung oder das Becker-Meisberger-Institut in Blieskastel. Natürlich ist es auch möglich, anonym zu spenden, wenn Sie das wünschen.

Dankbare Empfänger Ihrer Zuwendung könnten zum Beispiel sein:

Deutscher Esperanto-Bund e.V.
Deutsche Esperanto-Jugend e.V.
Stiftung Mondo
FAME-Stiftung

Sie können auch eine eigene Stiftung gründen, aber das ist sehr aufwendig. Eine Spende oder eine Zustiftung zu einer bestehenden Stiftung sind bedeutend einfacher.

Lebenslange Mitgliedschaft (Dumviva membreco)

Dieses Angebot existiert aus steuerlichen Gründen nur „inoffiziell“ für Mitglieder ab 75 Jahren. Durch eine Spende in angemessener Höhe (ab ca. 500 €) erwerben Sie die lebenslange Mitgliedschaft. Das hat einen ganz enormen Vorteil für Sie: Bedenken Sie, dass in Tausenden von Fällen ein alter Mensch seine Angelegenheiten wegen Krankheit nicht mehr alleine regeln kann und daher vom Gericht einen

gesetzlichen Betreuer zugewiesen bekommt. Das ist häufig kein Verwandter, sondern ein berufsmäßiger Betreuer! Eine der ersten Maßnahmen dieses Betreuers wird sein, Ihre Mitgliedschaft in allen Vereinen zu kündigen. Das ist leider bereits mehrfach geschehen! Mit der lebenslangen Mitgliedschaft sind Sie davor sicher und bekommen Ihr Esperanto aktuell zeitlebens zugestellt. Außerdem werden wir nach Ihrem Ableben in einem feierlichen Moment während der Bundesversammlung Ihrer gedenken.

Was müssen Sie bei Spenden beachten?

Eine Spende an einen gemeinnützigen Verein oder an eine der o.g. Stiftungen ist grundsätzlich von der Steuer absetzbar, und zwar bis zu 20 % des Gesamtbetrages der Einkünfte. Sie erhalten eine Spendenquittung, die Sie Ihrer Steuererklärung beifügen. Je nach der Höhe Ihres persönlichen Steuersatzes beträgt die Steuerersparnis bis zu etwa 50 %.

Wenn Sie keine Steuererklärung abgeben müssen oder einen niedrigen persönlichen Steuersatz haben, könnten Sie einen gut verdienenden Verwandten, z. B. Sohn oder Tochter, überzeugen, an uns zu spenden. Dafür könnten Sie den Betroffenen ja anderweitig bedenken.

Das Thema Vererben

Niemand denkt gerne daran – aber der kluge Mensch setzt sich gleichwohl damit auseinander, was nach seinem eigenen Tod geschieht. Ein Testament ist in jedem Fall eine gute Idee. Aber es gibt zahlreiche Fallstricke. Was ist also hier zu beachten?

Ein Testament (lat. testamentum, von testari „bezeugen“) ist eine Form der Verfügung von Todes wegen, eine Regelung für den Erbfall.

Nach deutschem Recht wird diese Verfügung auch als letztwillige Verfügung bezeichnet (§ 1937 BGB). Sie ist eine einseitige, formbedürftige, jederzeit widerrufbare Willenserklärung des Erblassers über sein Vermögen, welche im Falle seines Todes Wirkung entfaltet.

Durch ein Testament wird von der gesetzlichen Erbfolge abgewichen. Wenn es mehr als einen Erben gibt, entsteht

eine Erbengemeinschaft, deren Auflösung problematisch sein kann. Wenn Sie einen Teil Ihres Vermögens, zum Beispiel 10 %, dem DEB oder einem anderen Empfänger, vererben wollten, ist eine einfache Erbeinsetzung nicht ratsam.

Was ist außerdem zu beachten?

Ein Testament ist auch ohne Notar gültig, aber es muss dann vollständig handgeschrieben sein. Aber davon ist dringend abzuraten. Wenn Sie ein Testament errichten wollen, gehen Sie unbedingt zum Notar! Handgeschriebene Testamente, die zu Hause in irgendeiner Schublade liegen, sind schon oft nicht gefunden worden, oder auf die Seite geschafft worden, oder wurden wegen Formfehlern ungültig. Unvergessen ist jener Fall, als ein Verstorbener einen Teil seines Vermögens „den deutschen Esperantisten“ zugedacht hatte. Der Deutsche Esperanto-Bund e.V. ging jedenfalls leer aus.

Sollten Sie keine Nachkommen haben und daran denken, ein größeres Vermögen dem DEB oder einer Stiftung zu vererben, muss noch sichergestellt werden, dass keine Erbschafts- oder Schenkungssteuer anfällt. Zuwendungen, die ausschließlich kirchlichen, gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken gewidmet sind, sofern die Verwendung zu dem bestimmten Zweck gesichert ist, sind zwar von der Steuer befreit. Aber der Staat ist gierig! Hier wäre auch fachlicher Rat eines Notars, Steuerberaters o.ä. einzuholen.

Ein Vermächtnis

Haben Sie Kinder und Enkel, werden selbstverständlich Ihre Nachkommen den größten Teil Ihres Vermögens erben sollen. Das ist richtig und gut so. Gleichwohl können Sie einen Teil abzwiegen. Das geht am besten mit einem Vermächtnis.

Während ein Erbe das ganze Vermögen oder einen Teil davon erbt und insoweit Rechtsnachfolger wird, erhält der Vermächtnisnehmer nur einen bestimmten Vermögensgegenstand aus dem Nachlass, ohne dass er gleichzeitig Rechtsnachfolger würde.

Auch hier gilt: Besser zum Notar gehen! Das kostet etwas, aber man hat die Sicherheit, dass alles so kommen wird wie man das wünscht.

Erbvertrag statt Testament

Eine andere Form der Verfügung von Todes wegen ist der Erbvertrag (§§ 1941, § 2274 ff. BGB).

Alle Regelungen, die in einem Testament getroffen werden können, sind auch in einem Erbvertrag möglich.

Ein solcher muss stets von einem Notar beurkundet werden und wird stets amtlich (von Notar oder Nachlassgericht) verwahrt.

Im Gegensatz zu einem Testament oder Vermächtnis ist der Erbvertrag ein zweiseitiges Rechtsgeschäft und kann auch nur in beiderseitigem Einverständnis geändert werden. Der Vorteil besteht für den Empfänger in einer größeren Verlässlichkeit. Ein kleiner Nachteil besteht darin, dass ein Notartermin mit beiden Seiten gemacht werden muss, d.h. es muss ein vertretungsberechtigtes Vorstandsmitglied ebenfalls beim Notar erscheinen. Dieser Mühe würden wir uns aber gerne unterziehen. Selbstverständlich unter Zusicherung strenger Vertraulichkeit, sofern Sie das wünschen.

Fazit:

Maßnahme	Vorteile und Nachteile		Unsere Empfehlung
	für den Geber	für den Empfänger	
Spende	Steuerliche Absetzbarkeit	Geld ist sofort verfügbar, aber: Spende ist einmalig	Ja!
Dumviva Membreco	Sie erhalten lebenslang Ihre Mitgliedschaft, egal, was passiert.	Geld ist sofort verfügbar, aber: Es muss eine Rückstellung gebildet werden.	Ja! Möglich ab 75 Jahren.
Testament (einfache Erbeinsetzung)	Relativ einfaches Verfahren, aber: Es kann auch viel durch Formfehler schiefgehen. Wenn, dann nur mit Notar!	Eine eventuelle Erbschaft kommt als Überraschung. Man kann nicht damit rechnen. Außerdem entsteht eine Erbengemeinschaft mit anderen Hinterbliebenen.	Nicht so sehr zu empfehlen wie ein Erbvertrag.
Testament mit Vermächtnis	Relativ einfaches Verfahren, aber: Es kann auch viel durch Formfehler schiefgehen. Wenn, dann nur mit Notar!	Eine eventuelle Erbschaft kommt als Überraschung. Man kann nicht damit rechnen.	Besser als die Erbeinsetzung.
Erbvertrag	Beide müssen sich einig sein, beide müssen gemeinsam zum Notar.		Sehr gut! Dieses ist die Maßnahme erster Wahl.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an:

Andreas Emmerich, Stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Esperanto-Bundes e.V., Hauptstraße 42, 64753 Brombachtal, Tel. 06063-913714, Andreas.emmerich@esperanto.de
Stand: Juni 2015

Kiamaniere mi fariĝis homo

„Mia revo estis scio kaj libero“

La kurioza rakonto pri la mondvojaĝinta, primondverkinta virino kaj esperantistino Alma M. Karlin (1889–1950) el Celje/Cilli/Celeo en Slovenio.

Senrigarde, ĉu oni pretas tion agnoski aŭ ne, sed Mezeŭropo ankaŭ niatempe pro sia komplika pasinto plenas je prisilentitaj rakontoj. Unu el ili, kiu finfine devas esti nove malkovrita kaj denove rakontita, estas la priviva kaj priverkada rakonto pri la kosmopolito, mondvojaĝinto kaj primondverkinto, fraŭlino Alma Maximiliana Karlin (1889-1950) el Celje/Cilli/Celeo en Slovenio.

La delikata, kuraĝa, inteligenta kaj ankaŭ ambicia fraŭlino Alma M. Karlin devenas el la sudstiria provincnesto de la malnova Danubmonarkio, tamen ŝi iĝis unu el la plej famaj kaj plej admiritaj eŭropaj vojaĝlibraj aŭtoroj de la 1930-a jaroj, precipe pro siaj mondvojaĝoj inter la jaroj 1919-1927, kaj pro la el tio rezultitaj vojaĝspertaj libroj, kiel: *Einsame Weltreise* (Soleca mondvojaĝo), *Im Banne der Südsee* (Subsorĉe de la Suda Maro) kaj *Erlebte Welt* (La travivita mondo) – kiuj laŭvice aperis ĉe la eldonejo Wilhelm Köhler Verlag en Minden en Vestfalio, kaj per 50.000 venditaj ekzempleroj, spite la tiaman malbonan ekonomian situacion en Germanio kaj en Aŭstrio, estis veraj sukcesegvendaĵoj.

Alma Karlin – la filino de la jam oldiĝintaj gepatroj, de la 60-jara aŭstria-hungara majoro kaj de la 45-jara instruistino – naskita la 12-an de oktobro 1889, naskiĝis maldekstraflanke facile lamiĝanta, kaj laŭ la kuracista prognozo ŝi devus dum sia tuta vivo resti ankaŭ mense hendikapita. Ĉar ŝi „pli kiel animo ol kiel korpo“ ŝajnis, ŝi estis nomita Alma, Animeto. Estinte kvar jarojn aĝa, sub la kristnaska arbo troviĝis eta muskoloreta kofro kaj pliaj por oceana navigado nepraj objektoj, por ŝin tiamaniere hororigi – ja se al ŝi io estis malpermesita, ŝi minacis al siaj gepatroj ĉiam tute energie: „Mi forvojaĝos al Ameriko!“ Cetere, ŝi estis ekstraordinare timema, silenta, kaj en sin fermita infano. Post la morto de sia patro, kiu kiel la sola plenkreska persono trovis vojon al ŝia animo, kaj deziris ĉe si, ke la eta knabino estu korpe forlike kaj anime forta, ŝanĝiĝis tiam ŝia mondo, resp. ŝia senpera ĉirkaŭo tre forte. La patrino dediĉis sin, rilate la edukadon, plu ĉefe al la ekstera plibeligo de sia filino. Tiel Alma devis ofte dum horoj vagadi tra la malhelaj ĉambroj de ilia malnova roma



domo – kun fiksitaj okulŝirmiloj kaj oreŝirmiloj dense ĉekape, kun manoj dorse krucumitaj, por ricevi belan rektiĝitan sintenon, kaj sub la severa ordono, turni siajn piedojn eksteren. Sed venis ankoraŭ pli malagrablaj tagoj. Dum kelkaj jaroj la adoleskinta fraŭlino estis sendita al certa ortopedia sanatorio en Labako (Ljubljana), la nuna ĉefurbo de Slovenio, kie ŝi suferis korpe pro la ekzercoj en gimnastiko kaj sinetendiĝo, kiel ankaŭ anime. Vere brave, kun obstina eltenado ŝi sukcesis, estinte 18 jarojn aĝa, fari ekzamenon por esti instruistino de la franca kaj angla lingvoj. Tiamaniere la unua grava ŝtono por ŝia libero kaj memstareco estis metita. Por fine sin emancipi de sia patrino kaj de la etburĝa medio de Celeo, kaj por povi kontraŭstari ĉion kaj ĉiun, ŝi forvojaĝis al Londono. En la metropolo kun sep milionoj da loĝantoj ŝi dumtage laboris en iu tradukarangĝa burao, kaj en sia eta libertempo ŝi studis lingvojn. En la jaro 1914 ŝi finekzamenigis ĉe la *Society of Arts* en la brita metropolo pri ok lingvoj, kun la plej bona sukceso en la itala. Sed nur antaŭ nelonge estis malkovrite, ke ŝi parolis ankaŭ Esperanton kaj ĝin instruis. Post la nuligita fianĉeco kun iu ĉino kaj dum la eksplodo de la 1-a Mondmilito ŝi migris en la neŭtralan Norvegon



Alma M. Karlin

kaj poste Svedion. En Skandinavio denove aperis ĉe ŝi la interna premo el ŝia infaneco, esprimi siajn spertojn en versa formo, kaj siajn travivaĵojn priskribi proze. Tie ŝi ankaŭ faris decidon fariĝi verkisto kaj mondvojaĝanto. Denove reveninta en sian hejman urbon Celeo ŝi fondis privatan lernejon por fremdaj lingvoj, en kiu ŝi, se nepre, instruis ankaŭ dek horojn potage, por tiel akumuli sian startkapitalon por la planitaj mondvojaĝoj.

La 24-an de novembro 1919 la afero iĝis matura. Provizita per la tajpmasino Erika, sen ajna subteno fare de subvenciantoj, rekomendaj leteroj, ligoj kaj akompanoj, nur kun fido je propa forto kaj obstino, kiel ankaŭ je propraj kapacitoj, ĉie en la mondo aranĝi por si eblecojn perlabori monon per instruado, verkado kaj tradukado, ŝi vojaĝis perŝipe unue al Sudameriko. Ne per la aventuremo, sed per la plano, per vorto kaj skribo labori inter la popoloj por la tutmonda paco, kaj samtempe observi la mondon precipe per la okuloj virinaj, ŝi estis allogita en la larĝan mondon,

tien ĝis la plej ekzotaj fremdaj landoj. Kiam ŝi post pli ol ok jaroj, fine de decembro 1927, revenis al Celeo, korpe plene elĉerpita pro atakoj de malario, tropikaj malsanoj kaj stomakdoloroj kaj psike plene malfortiĝinta, malantaŭ ŝi estis vojaĝa navigado kaj esplorado ĉirkaŭ la tuta terglobo. Ŝia atlantika vojaĝo en la tria klaso meze inter du ŝipetaĝoj kondukis ŝin de Genovo unue al Sudameriko kaj Mezameriko: ĝis la indiĝenaj virinoj, kiuj pri magio kaj magiaj formuloj okupiĝis, kaj ĝis la viraj indiĝenoj, kiuj preparis al ŝi la plej oftajn malfacilaĵojn, kaj ŝin malestimis; kvankam iu poeto en Peruo konkeris ŝian koron. En Usono kaj Havajo regis, laŭ la sperto de Alma, unu nura lingvo: „Money, money, money.” Poste ŝia vojaĝo kontinuigis ĝis Japanio, kie la mondvojaĝanta virino el Celeo povis kompili siajn plej belajn vojaĝmemorojn. Ŝi laboris dum certa tempo en la germana ambasadejo en Tokio, kaj ŝi havis aliron al multaj tiutempaj japanaj artistoj, kiujn ŝi admiris, kaj de kiuj ŝi lernis pentri japanstile. Eĉ ŝi enamiĝis en japanan pentriston, sinjoron I., kies „Domon de la Homoj”, respektive la domon de ilegale liberigitaj geĵŝoj ŝi poste en Tajvano rapidege forlasis. Sekvis Ĉinio, Koreio, Aŭstralio kaj Novzelandoj kiel la plej interesaj vojaĝceloj de ŝi. En la Suda Maro Alma dum du jaroj sin ekspoziciis al ekstremaj kondiĉoj, kaj entuziasme studis diversajn sorĉadojn super amo kaj morto, la superstiĉojn pri diversaj diaĵoj kaj ankaŭ la kuriozajn kutimojn de la indiĝenoj sur la sennombraj sudmaraj insuloj, kion ŝi poste ankaŭ en siaj libroj *Mystik der Südsee* (La mistiko de la Suda Maro) elĉerpe priskribis. Antaŭ la reveno hejmen ŝi akompanate de forta penado kaj sub la ekstrema sinofero frekventis ankoraŭ Indonezion, Nov-Gvineon, Javaon, Malajzion, Hindion kaj Pakistanon. „Ok jaroj da eterne interŝanĝantaj mirakloj, impresoj, landoj, popoloj, spertoj, sinoferoj; ok jaroj da malfacilaj luktoj, sed ankaŭ da plej profundaj travivaĵoj faris min tio, kio mi nun estas. Se la ĥolero de tropikoj min ŝanĝis kaj la arde varmegaj tropikoj min ardigis, tamen la mistiko de multaj rasoj ĉion ĉi vualis per kvazaŭ arĝenta vaporo, kio tuŝis mian koron. Malantaŭ la amara troviĝas la bela; malantaŭ la humiliĝoj kaj suferoj troviĝas la grandeco kaj la profundeco, kaj tiu nekutima miksaĵo de bono kaj malbono likviĝas en lagon da memoroj, el kiu mi ĉerpas miajn verkojn. Mi ĉiukaze vidas la mondon per aliaj okuloj ol la plimulto de la homoj, tamen mi min konsolas per la penso, ke probable tie troviĝas mia valoro kiel verkisto, ĉar mi ĉi tie registras signalojn el diversaj vizaĝanguloj, kiuj por la aliaj restas nevideblaj.”

Dum sia mondvojaĝo ŝi sukcesis konekti ligan tiel kun la germanaj, aŭstrijaj, kiel ankaŭ kun la japanaj, ĉinaj kaj aŭstraliaj gazetoj kaj revuoj, kiuj publikigis ŝiajn vojaĝskizojn kaj aliajn kontribuojn. En la jaro 1921

aperis ankaŭ ŝia unua romano *Mein kleiner Chinese* (Mia eta ĉino). Tuj post ŝia reveno hejmen en Celeo fine de decembro 1927 ŝi prilaboris siajn vojaĝtravivaĵojn por proponi ilin sur la germanlingva merkato. Ŝia vojaĝtrilogio *Einsame Weltreise* (La soleca mondvojaĝo), *Im Banne der Südsee* (Sub la sorĉo de la Suda maro) kaj *Erlebte Welt* (La travivita mondo) en Germanio kaj Aŭstrio fariĝis financa kaj publiksimpatia sukceso. Ŝi same estis invitita al multaj prelegoj kaj radiodissendoj en tuta Eŭropo. La fraŭlino Alma M. Karlin fascinis siajn legantojn kaj aŭskultantojn per sia preciza kaj akraspirita talento de observo, per kiu ŝi vidis ĉion, kaj volis ĉion esplori kaj kompreni. Ŝi (sub)konscie ĉie en la mondo kunprenis Eŭropon kiel mezurunuon kun si, tamen ŝi vidis kaj raportis multe pli detale kaj nuancriĉe ol tion faris ŝiaj viraj vojaĝkolegoj el Eŭropo. „Kio estas la aventura vivo de grandskalaj viroj kompare al la virina vivo kiel tiu ĉi,” skribis la germana revuo *Monatshefte* en Berlino, kaj per tio diris, kion ankaŭ multaj legantoj sentis: la fortan admiron je tiu ĉi virino. „La plej aventura vojaĝlibro de nia tempo. [...] Alma M. Karlin malkovris neniun novan landon, sed la aventuroj de la ĉiutaga vivo, kiujn ŝi renkontis dum sia mondvojaĝo, estas pli streĉaj kaj stimula ol la raportoj de kelkaj esplorvojaĝoj” estis skribite en la raportoj de *Deutsche Kolonialgesellschaft* (Germana kolonia societo). „La vojaĝoj de niaj grandaj esploristoj estas, kompare kun tio, kion Alma M. Karlin travivis, komfortaj promenoj”, raportis *Das Echo* el Berlino. Paralele kun la vojaĝlibroj viciĝis en la sekvaj jaroj ankaŭ romanoj kun ekzota kaj teozofia fono, rakontoj kaj eseoj, sed ĉiuj kun malpli da sukceso. Post la 2-a Mondmilito subite ekregis ĉirkaŭ ŝi silento. Al la germanlingva aŭtoro – la germana lingvo kiel la lingvo de la okupanto ankoraŭ longtempe post la 2-a Mondmilito en Jugoslavio malrespektita – la nova jugoslavia aŭtoritato pro malfido ne disponigis pasporton, kaj tiel ŝi en eksterlando ne povis akiri vendomerkaton por siaj jam verkitaj libroj. Kaj tio spite la fakton, ke ŝi partoprenis la partizanan batalon, kaj ke ŝi estis enprizonita en la nazia karcero en Celeo, kaj ke ŝi publike akuzis la reĝimon de Hitler. Alma M. Karlin mortis en la jaro 1950 en amara povreco kaj kiel artisto plene forgesita en eta kabano en la monteto Pečovnik apud Celeo.

„Mi verkos dum helaj kaj malhelaj tagoj, ĝis la Eternulo forprenos la plumon el mia mano. Por verki ni verkistoj tamen estis naskitaj, kaj ni devas tiom longe lukti kaj tramalsatiĝi, ĝis ni klare pruvis, ke nia arto estas la plej alta afero de niaj koroj”, skribis la esperantisto kaj la granda mondvojaĝanto el Celeo Alma M. Karlin.

Jerneja Jezernik
(Elgermanigis Vinko Ošlak)

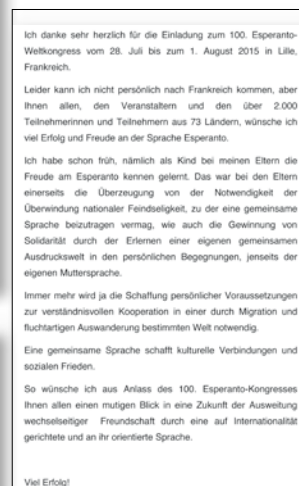
Salutvortoj de la aŭstria ministro

Mag. Walter Klag, Aŭstrio, ricevis salutvortojn de la ministro pri eksteraj aferoj Sebastian Kurz por la por la 100-a Universala Kongreso 2015.

En tiuj salutvortoj legeblas: “Karaj partoprenantoj de la 100-a Esperanto-Kongreso! En tempo de la cifereca revolucio, en kiu oni povas sendepende de sia loko kontakti kun homoj en la tuta mondo, aktualas facile ellerneblaj lingvoj, kiel ekzemple Esperanto, kiel komunikiloj pli ol iam. Trans landlimoj novaj kontaktoj povas esti faritaj kaj amikecoj flegitaj. Tiel ankaŭ nova scio estas starigita kaj eble ankaŭ antaŭjuĝoj nuligitaj, kaj la interkomprenemo kreskas. Ke Esperanto nun estas agnoskigita kiel maturiĝinta esprimilo ne nur montriĝas en la rezolucioj de Unesko, sed ankaŭ en la uzo de radiostacioj, kiel ekzemple Radio Vatikana.

Mi deziras al Vi sukcesan kongreson kaj ankaŭ estonte multe da sukceso kaj ĝojo kun Via lingvo.

Sebastian Kurz,
Ministro pri Eŭropo,
Integratiĝo
kaj Eksteraj Aferoj.”



Lingvo.info – informejo pri 28 lingvoj de Eŭropo

La nova retejo *www.lingvo.info* celas provizi informojn pri lingvoj, kaj subteni multlingvismon en la interreto por tiuj, kiuj pasie pri lingvoj volas malkaŝi ilian belecon, esprimopovon kaj unikecon. Temas pri interaga retejo, disponebla en ĉ. 20 lingvoj, kaj ofertigas: gramatikaj, leksikaj kaj kulturaj informoj en konkreta lingvo pri ĉiuj 24 oficialaj lingvoj de EU; informoj kaj ligiloj, por enprofundi la leganton en la koron de la elektita lingvo, direktante ankaŭ al ekzistantaj retaj kursoj kaj projektoj; interesaj, amuzaj kaj ludigaj informoj pri lingvoj ĝenerale. Por instruistoj estas je dispono konkretaj lecionplanoj cele al eduko al multlingveco. En EU estas kreskanta bezono instigi lernadon de lingvoj, de aliaj ol la angla, ĉar la lingvoj pli kaj pli perdas sian pozicion en plej multaj oficialaj edukistemoj. La projekton subtenas la Eŭropa Komisiono per la projekto Dumviva Lernado.

(<http://edukado.net/novajhoj?id=539>)

Interreta ludo RISKO

657 personoj el 65 landoj dum 2014 respondis al 26 941 demandoj en la populara intelekta ludo Risko ĉe la retejo *edukado.net*. La plej sukcesa ludinto de la jaro 2014 estis Nicole Else el Aŭstralio, kiu elektis kiel premion jarabonon al la revuo *La Ondo de Esperanto*.

(*Edukado.net*)

Premio Cigno al Slovakio

En marto la estraro de Fondajo Cigno aljuĝis por la lasta fojo la Premion Cigno. Ĝin oni atribuis al Slovakia Esperanta Federacio pro ĝia informa agado landskale en 2014. Fondita en 1995 kiel Subvencio Cigno, ĝi premiis esperantistojn en evolulandoj farintaj gravan kontribuon al la Movado. En 2011 ĝi transformiĝis al Fondajo Cigno, celanta premii landan asocion ene de Eŭropa Unio, kiu plej bone informis la eksteran publikon pri Esperanto en la periodo de unu jaro. Pro la maljuniĝo de la fondinto kaj ĉefa mecenato de la fondaĵo kaj pro lia necesa decido redukti la labortempon kaj diverskampan agadon, la estraro decidis ĉesigi sian agadon. Pli detale en *La Ondo de Esperanto* aŭ en la novaĵretejo *La Balta Ondo*.

(<http://sezonoj.ru/2015/03/cigno-3/>)

80 jaroj de Radio Roma

Antaŭ 80 jaroj, la 22-an de marto 1935, la Itala Radio (Radio Roma) komencis regule dissendi en Esperanto per kurtaj ondoj. Dek jarojn pli frue, same en marto, okazis la

unua Esperantlingva radio-elsendo en Italio. Antonio De Salvo publikigis artikolon tiuepokan, kune kun bildo pri la siatempa konkurso por radio-aŭskultantoj, plie fotojn pri la radio-pioniroj Ermanno Filippi, Giorgio Canuto kaj Luigi Minnaja. Tiuj dokumentoj estas haveblaj ĉe la Yahoo-grupo *esperantisti italiani: 80 jaroj Radio Roma*. Ankaŭ Antonio De Salvo atentigis, ke baldaŭ aperos ĉe Edistudio presforma kolekto de parto el la tekstoj de Radio Roma de la jaroj 1936-1942; la volumo ampleksos proksimume 800 paĝojn, kun enkonduko, lingva noto, kaj riĉa indekso.

(<https://it.groups.yahoo.com/neo/groups/esperantisti-italiani/info>, 80 jaroj Radio Roma)

Esperanto en Korea universitato – Seŭlo gastigos la 102-an UK

Korea Fremdlingva Universitato, konsiderata kiel Mekko de lingvoinstruado en Koreio, oficiale decidis enkonduki Esperanton kiel unu el la lernobjektoj; Korea Esperanto-Asocio planas okazigi la 102-an UK-on en ĉi tiu universitato. Aktuale la Estraro de UEA decidis, ke la ĉefurbo de Korea Respubliko, Seŭlo, gastigos la 102-an Universalan Kongreson de Esperanto en la jaro 2017. La kongreso okazos en Seŭlo por la dua fojo. En 1994 ĝi gastigis la 79-an UK kun 1776 aliĝintoj. Korea Esperanto-Asocio estas unu el la plej viglaj landaj asocioj de UEA. Pri tio elstare atestas ankaŭ la fakto, ke la nombro de Individuaj Membroj de UEA en Korea Respubliko pli ol duobliĝis pasintjare; el 52 al 112.

(Retgrupo Landa Agado)

(Gazetaraj Komunikoj de UEA, 2015, №575)

TEJO ricevis EU-subvencion de 20.000 eŭroj

Post kelkjara paŭzo TEJO sukcesis ricevi grandan administran subvencion de EACEA, la Edukada, Aŭdvida kaj Kultura Ekzekutiva Agentejo de Eŭropa Unio. La subvencio por 2015 estas preskaŭ 20.000 eŭroj, kaj do havas gravan signifon por la buĝeto de TEJO. Ankaŭ du aliaj petoj de EU-subvencioj faritaj de TEJO dum 2014 estis sukcesaj. Por la volontulo en Roterdamo oni ricevis 7.500 eŭrojn kadre de la EU-programo "Eŭropa Volontula Servo", kaj por trejnado de trejnistoj preskaŭ 60.000 eŭrojn kadre de la programo "Kunlaboro kaj novigoj por bonaj praktikoj". La administra subvencio celas helpi la daŭripovan agadon de junularaj organizoj aktivaj en almenaŭ 12 el la programlandoj. La subtensumo estas decidata laŭ la nombro de oficistoj kaj statutaj renkontiĝoj, kiel estrarkunsidoj aŭ komitataj kunsidoj. Preskaŭ samtempe la asocio ricevis plian bonan novaĵon,

Łukasz Żebrowski rakontas: "TEJO krome ricevis subvencion de la programo *Seed Funding* de la Norda-Suda Centro de la Konsilio de Eŭropo por projekto, kiu ebligis spertinterŝanĝon inter afrikaj kaj eŭropaj aktivuloj dum la IJK en Wiesbaden. Danke al ĝi al la IJK venos du gvidantoj de la junulara E-movado en Burundo kaj Kenjo. La subvencipeton mem kunkreis: Sharifa Abas, Paulinka Kožuchová, Michael Boris Mandirola, Veronika Poór, Manuela Ronco, Mlossi Saidi, Tomasz Szymula kaj mi."

(<http://www.liberafolio.org/>)

Nova Esperanto-sumoo

Sumoo estas japana tradicia lukto. Per Esperanto-sumoo oni luktas pere de literaturo. Ĉiun jaron okazas 6 konkursoj en neparaj monatoj. En januaro 2015 okazis nova Esperanto-sumoo, kiun partoprenis 192 homoj el 26 landoj. Entute ili legis 13.000 paĝojn kaj 157 malsamajn librojn. La sekva sumoo okazis en marto. Certe tiu nova kultura sporto multe kontribuas al la librokulturo de Esperanto. Detaloj troviĝas en la retejo ĉe

<http://www.esperanto-sumoo.strefa.pl/>

(HORI Jasuo, Iniciatinto de Esperanto-sumoo)

Lingvaj Festivaloj

en Sankt-Peterburgo kaj en Minsk

Preskaŭ duonmilo da vizitantoj partoprenis la 9-an Lingvan Festivalon en Sankt-Peterburgo – normale la kvanto estis duoble malpli granda. La gastoj partoprenis la 56 festivalajn eventojn, inter kiuj estis prezento de Esperanto kaj "Esperanto-klubo", en kiu dezirantoj povis interparoli en Esperanto. En la Belorusia Ŝtata Universitato sukcese okazis la tria Minska Lingva Festivalo kun 50 prilingvaj prezentoj, kiujn vizitis ĉ. 700 lingvemuloj. Al la programo de la festivalo grave kontribuis aktivuloj de la Moskva Esperanto-Asocio MASI. Legu pli detale en la novaĵretejo

La Balta Ondo: <http://sezonoj.ru/>

La membraro de UEA en 2014

En 2014 UEA havis 5027 individuajn membrojn, t.e. 124 pli ol en 2013. La plej granda kresko okazis en Brazilo (+77), evidente dank' al la UK en la najbara Argentino, kie la kongresa efiko estis +27. El la varbagado de la estraranoj Lee Jungkee kaj Martin Schäffer rezultis grava kresko respektive en Korea Respubliko (+60) kaj Meksiko (+39). La kresko en Ĉinio (+36) estas frukto de la nova peranto Trezoro. Menciindan falon, eĉ se nur incidentan pro la fora UK, notis Francio (-40), Rusio (-24) kaj Pollando (-19). Plej multe da IM liveris Germanio (462), Brazilo (454),

Francio (429), Japanio (326), Usono (269) kaj Nederlando (206). La Aligitaj Membroj (AM) nombris 9789 (-230). La tuta UEA-membraro (AM + IM) estis 14816 (-106). El ĉiuj IM, 449 estis samtempe IM de TEJO (+119). El ili 175 estis membrigitaj de Fondaĵo Canuto, kiu pasintjare povis pagi la kotizojn de sume 819 membroj. La nombro de junaj AM estis 1477 (-183), tiel ke la membraro de TEJO tamen iom falis (-64) kaj estis sume 1926. La revuo *Esperanto* havis 2898 pagitajn abonojn (-70) kaj *Kontakto* 690 (+89). Rimarko: Aŭstrio 56 AM, 43 IM, sume 99.

(*Esperanto*, N4, 2015)

Volontuli per Esperanto

Eŭropa Volontula Servo (EVS) estas programo de Eŭropa Komisiono, kiu ebligas al junuloj (18- ĝis 30-jaraj) volontuli kaj loĝi en eksterlando dum kelkaj monatoj ĝis tuta jaro. La programo ebligas akiri sperton kaj malkovri novan landon kaj ĝian kulturon. Aldone ĝi provizas al la volontuloj: repagon de la vojaĝkostoj, ĉiumonatan manĝmonon kaj poŝmonon, bonan asekuron, trejnadon per kiuj eblas konatiĝi kun aliaj eksterlandaj volontuloj, lingvokursojn. Tiun programon uzas ankaŭ pluraj Esperanto-organizoj: E@I en Partizánske (Slovakio) nun gastigas 4 volontulojn, baldaŭ 6 – la lasta estas daŭre serĉata. Ĝi okupiĝas pri lingvorilataj retejoj kaj organizas aranĝojn (lingvokafejon, SES, KAEST...). La Bjalistoka Esperanto-Societo en Pollando organizas lingvokursojn kaj diversajn aranĝojn. TEJO en Roterdamo estas la ĉefa junulara Esperanto-asocio en la mondo.

Pli da informoj pri EVS legeblas ĉe la adreso http://europa.eu/youth/EU/voluntary-activities/european-voluntary-service_en.

(Matthieu Desplantes, E@I-dungito)

(*La Balta Ondo*, <http://sezonoj.ru/2015/04/ei-2/>)

Radio Esperanto denove estas aŭskultebla

Dum 2008-2013 aperis 31 sonprogramoj de "Radio Esperanto" el Kaliningrado (Ruslando). Ili estis aŭskulteblaj, elŝuteblaj kaj aboneblaj en la unua ruslanda podkastejo Rpod ĝis la fino de 2014, kiam Rpod estis fermita. Ĉar pluraj personoj petis redisponegi la malnovajn programojn, la redakcio de "Radio Esperanto" ĉi-printempe komencis publikigadon de la malnovaj podkasto ĉe *PodFM.ru*. Pri la enhavo, aŭskulteblo kaj aboneblo de "Radio Esperanto" legeblas en *La Balta Ondo*:

<http://sezonoj.ru/2015/05/podkasto-2/>

Kolektis kaj prilaboris
Uwe Stecher

Medienecho

Ich bedanke mich herzlich für zugesandte Artikel und Hinweise. Bitte geben Sie bei Mitteilungen einen eindeutig identifizierbaren Absender und einen sinnvollen Betreff an damit sie nicht im Spam-Ordner landen.

Netzbeiträge, die nur über Angabe persönlicher Daten, per Paßwort, kostenpflichtig oder nach Anmeldung zu lesen sind, werden in dieser Zusammenstellung nicht berücksichtigt.

Oft erscheinen Veröffentlichungen, die Esperanto betreffen, ohne dass sie im Netz abrufbar sind. Auch Hinweise darauf finden Sie hier. Sie sind in kursiver Schrift gedruckt. Auf nicht im Netz erschienene Berichte, die mir aber selber vorliegen, wird hingewiesen. Diese sende ich Interessenten gerne als Kopie zum persönlichen Gebrauch (nur per Netzpost) zu. Anfragen an „medienecho@esperanto.de“ – Bitte den jeweils genannten Betreff angeben.

17. März 2015

DEWEZET.de

Heinz Wilhelm Sprick von der Esperanto-Gruppe „La Ratkaptista Bando“ stellt in einem kurzen Video den Kongress und weitere Vereinsaktionen vor.

http://www.dewezet.de/portal/foto+video/videos/freizeit-und-events_video/2313.html

16. März 2015

Pyrmonter Nachrichten

Esperanto-Sprecher treffen sich: Ein Bericht über den Esperanto-Kongress in Hameln (Der gesamte Bericht ist leider nur nach Registrierung lesbar.)

http://www.pyrmonter-nachrichten.de/portal/startseite_Esperanto-Sprecher-treffen-sich-_arid,692995.html

15. Mai 2015

v. Ulrich Matthias

Esperanto eine Chance für Europa

Wie wir Sprachbarrieren abbauen, uns gleichberechtigt verständigen und die kulturelle Vielfalt erhalten können

<https://troucarnets.fr/read/MTR2NndpaA~.rtf>

12. Mai 2015

Mittelbayerische

>Es gibt eine Kunstsprache namens "Esperanto". Ludwik Lejzer Zamenhof veröffentlichte 1887 - unter dem Pseudonym "Doktoro Esperanto"<

Weltweit gibt es mehrere tausend Sprachen - viele davon werden bald aussterben. In der Bildergalerie erfahren wir mehr verblüffende Fakten über Sprachen. Auch Esperanto bleibt nicht unerwähnt.

<http://www.mittelbayerische.de/fotos/bilderstrecken/panorama/verblueffende-fakten-ueber-die-sprache-22068-gal28242.html>

12. Mai 2015

whereevent.com

Activities Hameln / Description

Unter diesem Thema lädt der Deutsche Esperanto-Bund alle ein, die sich für die besonderen Eigenschaften, die Struktur und die Geschichte der Sprache interessieren, in deren Namen sich Esperantosprecher aus allen Teilen Deutschlands und auch aus anderen Ländern Europas zum Kongress in Hameln treffen.

<http://www.wherevent.com/detail/Heinz-Wilhelm-Sprick-Esperanto-die-internationale-Sprache-Ein-Schritt-aufeinander-zu>

5. Mai 2015

Ostfriesenzeitung

Ein weiterer Bericht über den Besuch der CDU-Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann bei der Esperantogruppe Leer.

(Eine Kopie des Original-Artikels zum persönlichen Gebrauch sende ich auf Wunsch gerne per Netzpost zu: "medienecho@esperanto.de", Betreff "Esperantogruppe Leer")

3. Mai 2015

Deutschlandradio Kultur

"Sprache ist wie eine Brille"

Begeisterung für andere Sprachen ist die Grundvoraussetzung, um am "Polyglot Gathering" teilzunehmen. Zu dem kamen am Wochenende in Berlin Hunderte Menschen aus aller Welt zusammen, die vor allem eins verbindet: Sie sprechen mindestens fünf Sprachen.

http://www.deutschlandradiokultur.de/polyglotten-treffen-in-berlin-sprache-ist-wie-eine-brille.1013.de.html?dram:article_id=318897

3. Mai 2015

Deutschlandradio

Nicht nur Chinesisch verstehen:

Polyglott Gathering in Berlin

(etwa ab Minute 5 geht es um Esperanto).

<http://www.ardmediathek.de/tv/Fazit-Deutschlandradio-Kultur/Nicht-nur-Chinesisch-verstehen-Polyglot/Deutschlandradio-Kultur/Audio-Podcast?documentId=28066840&bcastId=21555060>

30. April 2015

Wir von hier

Zum Esperantotreffen in Hameln

„130 Hamelner Kinder hat der Rattenflänger im Jahre 1284 aus der Stadt entführt, mindestens 130 Esperanto-Sprecher will die Esperanto-Gruppe Hameln dieses Jahr zu Pfingsten in die Stadt locken.

<http://www.esperanto.de/sites/default/files/esperanto.de/og-hameln/Zeitungsartikel/2015-04-30%20Dewezet%20Bericht%20über%20Jahreshauptversammlung.pdf>

29. April 2015

Der Tagesspiegel

Babylonische Verhältnisse in Berlin: Vom 1. bis zum 4. Mai trafen sich 350 Polyglotte in der Stadt. Viele von ihnen fingen mit Esperanto an - und konnten dann nicht mehr aufhören, Sprachen zu "sammeln".

<http://www.tagesspiegel.de/wissen/vielsprachigkeit-polyglotte-treffen-sich-in-berlin/11708878.html>

22. April 2015

dailymotion - hier ab vier (mdr)

Ein Filmbericht über Esperanto bei "hier ab vier" (mdr)

http://www.dailymotion.com/video/x2nhz0z_bericht-uber-esperanto-bei-hier-ab-vier-mdr_news

20. April 2015

Berliner Woche

Buddelschiffe und Esperanto: 1. Hobbytag in der Seniorenresidenz Schwyzer Straße

Am 28. April berichteten Sammler und Bastler über ihre Steckenpferde.

<http://www.berliner-woche.de/wedding/kultur/buddelschiffe-und-esperanto-1-hobbytag-in-der-seniorenresidenz-schwzyzer-strasse-d75129.html>

18. April 2015

Solinger Morgenpost

Esperanto als Schulsprache

<http://www.pressreader.com/germany/solinger-morgenpost/20150418/282574491608667/TextView>

18. April 2015

WDR Mediathek

Sprache verbindet: Am 18. April 1922 forderten Delegierte aus 28 Ländern auf der ersten internationalen Esperanto-Konferenz, diese Kunstsprache an Schulen zu unterrichten. Ziel: Das Zusammenwachsen Europas zu fördern.

<http://www.ardmediathek.de/radio/Kalenderblatt-Deutsche-Welle/18-4-1922-Erste-Esperanto-Konferenz/DW-Radio/Audio-Podcast?documentId=27764598&bcastId=24403880>

16. April 2015

Kölnische Rundschau

Eigentlich geht es hier gar nicht um Esperanto.

„urbo kune“

Keine Langeweile bei diesem Programm

Däumchen drehen oder auf den Steinen sitzen wird am 2.

Mai bei Acht Brücken 2015 niemand. 25 Stunden dauert der diesjährige Freihafen-Projekttag mit der geheimnisvollen Headline „urbo kune“. Was sich dahinter verbirgt erfahren Sie hier.

<http://www.rundschau-online.de/philharmonie/sote-urbo-kune-keine-langeweile-bei-diesem-programm,16135068,30426376.html>

15. April 2015

Rheinland-Zeitung

Eine völkerverbindende Sprache

Gitta Connemann (CDU) besucht Esperantogruppe in Leer
(Eine Kopie des Original-Artikels zum persönlichen Gebrauch sende ich auf Wunsch gerne per Netzhpost zu: "medienecho@esperanto.de", Betreff "völkerverbindende Sprache")

13. April 2015

Weserbergland-Nachrichten

Über Pfingsten war's in Hameln international. Vom 22. Bis 25. Mai wurden zur Tagung des „92. Deutschen Esperanto-Kongresses“ zahlreiche Menschen aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Polen, Tschechien, der Slowakei und aus Kuba erwartet. Und sie alle sprachen dieselbe Sprache. Eine Sprache, die seit 1887 die Menschen verbindet.

<http://www.weserbergland-nachrichten.de/hameln/6847-2015-04-13-13-35-44>

10. April 2015

die Glocke – online

Winterberg/Esperanto-Frühlingstreffen

Durch Esperanto viele Kontakte in alle Welt geknüpft hat die litauische Ärztin Sigita Staisiunaite. Mit ihrem Sohn Titas nimmt sie an der Internationalen Frühlingswoche des Deutschen Esperanto-Bunds in Winterberg teil.

<http://www.die-glocke.de/lokalnachrichten/regionales/Kunstsprache-Esperanto-oeffnet-Herzen-4cd558ec-3563-467d-9e98-a2e15c51ebf6-ds>

9. April 2015

Aachener Zeitung

Esperanto als Vatersprache: Sprachkurs auf dem stillen Örtchen

Eine neue Sprache lernen und nach nur zwei Wochenend-Kursen schon sprechen und verstehen? Das verspricht der

Deutsche Esperantobund (DEB). Viele Teilnehmer eines Treffens in Winterberg bestätigen das.

<http://www.aachener-zeitung.de/ratgeber/bildung-beruf/esperanto-als-vatersprache-sprachkurs-auf-dem-stillen-oertchen-1.1064870>

9. April 2015

WAZ – DerWesten.de

Sprache verändert Sicht der Dinge

(Frühlingstreffen in Winterberg)

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-brilon-marsberg-und-olsberg/sprache-veraendert-sicht-der-dinge-id10540754.html>

8. April 2015

Mitteilungsblatt für die Stadt Winterberg

Mit einem Bericht über das Esperanto-Frühlingstreffen

Bei der Veranstaltung gab es u. a. Vorträge zu verschiedenen Themen sowie Diskussionen und Freizeitangebote. Außerdem wurden Winterberg und Umgebung in Ausflügen und Spaziergängen erkundet.

<http://www.ortszeitungen.de/rmp/DxMLW?Template=./Templates/idx.tpl&Orte=29&rubriken=0&Rubrik=0&Art=2443225&Archiv=&exakt=>

7. April 2015

DWEZET

Ein Leserbrief auf den Artikel "Esperantosprecher treffen sich" vom 17. März aus der DEWEZET von Klaus Santozki
Der angekündigte Sprachkurs soll nach den Sommerferien beginnen.

<http://www.esperanto.de/sites/default/files/esperanto.de/og-hameln/Zeitungsartikel/2015-04-07%20Dewezet%20Leserbrief%20Klaus.pdf>

4. April 2015

WAZ – der Westen

In Winterberg fand über Ostern die 31. Internationale Frühlingswoche des Deutschen Esperanto-Bundes statt. Gäste aus einem knappen Dutzend Ländern nahmen daran teil.

Erwartet wurden ca. 130 Teilnehmer, darunter viele Kinder und Jugendliche, aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Frankreich, Litauen, Ungarn, Bulgarien, Kanada, der Ukraine und Großbritannien.

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-brilon-marsberg-und-olsberg/esperanto-wird-sogar-als-muttersprache-genutzt-id10528227.html>

4. April 2015

Märkische Onlinezeitung

Trotz aller Globalisierung: Mehr als 6000 Muttersprachen gibt

es heute noch weltweit. Dass darunter auch Plansprachen wie Esperanto und Ido fallen, ist allerdings recht wenig bekannt.

Als Christoph Knabe mit seinem Sohn Goran in einem Berliner Restaurant zu Abend isst, fallen Sätze wie: "Kiel gustis al vi la manĝaĵo?" Der 13-Jährige hat sich für Würstchen entschieden: "La kolbasoj estis tre bonaj." Die Worte klingen ungewohnt, aber nicht völlig unbekannt. Geografisch bestimmen lassen sie sich jedenfalls nicht. Christoph Knabes Kinder sind "denaskuloj" - Esperanto-Muttersprachler.

<http://www.moz.de/artikel-ansicht/dg/0/1/1380676>

2. April 2015

radio sauerland

Die Weltsprache Esperanto war über Ostern Thema in Winterberg

<http://www.radiosauerland.de/nc/sauerland/lokalmeldungen/lokalmeldungen/archive/2015/04/02/article/-8a36610e23.html>

2. April 2015

Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Mediathek, Sendung vom 2. April

http://www.mmv-mediathek.de/sendungen/nb-radiotreff_88_0/14915-esperanto-welle.html

30. März 2015

SauerlandKurier

Bonvenon en Winterberg

Ein Bericht über das "Internationale Frühlingswochenende" des Deutschen Esperantobundes in Winterberg

Mehr als 130 Teilnehmer aus über 12 Ländern trafen sich vom 3. bis 10. April im Sauerland

<http://www.sauerlandkurier.de/kultur/bonvenon-in-winterberg/>

29. März 2015

Zeit online

Willkommen in Babylon

Weltweit tätige Firmen brauchen redegewandte Mitarbeiter.

Wäre das Sprachenlernen bloß nicht so schwer! Judith Meyer weiß, wie es geht: Die Berliner Romanistin spricht in diesem Interview Französisch, Chinesisch, Italienisch, Spanisch, Neugriechisch, Esperanto und Niederländisch.

2 Seiten!

<http://www.zeit.de/2015/11/sprachen-lernen-mehrsprachigkeit>

26. März 2015

YouTube

Lektionen in Esperanto

Ein dreiviertelstündiger Film von Stefan Meinhardt über eine Reise zum Esperantokongress nach Edinburgh

<https://www.youtube.com/watch?v=InZBpbeG94I>

26. März 2015

Hamburger Abendblatt

Mit dem Nostalgiezug gen Osten

Zwischen Cocktailsesseln und Chopin – mit dem "Classic Courier" auf Kreuz-Fahrt von Hamburg über Warschau nach Vilnius und zurück über Memel, Thorn nach Polen

"Bjalistoko estas la plej bela urbo de la mondo."

Am Rande einer Reiseschilderung von Dagmar Krappe geht es um Bialystok, Zamenhof und Esperanto.

<http://www.abendblatt.de/reise/article138827159/Mit-dem-Nostalgiezug-gen-Osten.html>

Zum selben Thema noch ein Beitrag in der

Berliner Morgenpost

am 29. März 2015

<http://www.morgenpost.de/printarchiv/reise/article138885751/Richtung-Osten-und-dann-immer-geradeaus.html>

24. März 2015

Tiroler Tageszeitung online

Ehrwald: Kulturkreis lässt Esperanto wieder aufleben

Das große Projekt ist aber heuer Esperanto. „Das wird ein Spektakel“, freut sich Fuchs auf den anvisierten Höhepunkt des Kulturjahres in Ehrwald. „Und die Jugend wird unter dem Motto 'Living together' (!) schwerpunktmäßig in das Esperanto-Wochenende eingebunden.“

<http://www.tt.com/kultur/kunst/9799167-91/kulturkreis-laesst-esperanto-wieder-aufleben.csp>

21. März 2015

WAZ

31. internationales Frühlingswochenende in Winterberg vom 3. bis 10 April

Bei der vielseitigen Veranstaltung gab es u. a. Vorträge zu verschiedenen Themen sowie Diskussionen und Freizeitangebote, Konzert oder Theater. Zwischendurch und am Abend traf man sich im „Kafejo“ zum Kaffee und zum Plaudern in internationaler Runde.

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-winterberg-medebach-und-hallenberg/esperanto-bund-trifft-sich-in-winterberg-aimp-id10483493.html>

21. März 2015

mittelhessen.de

Plädoyer für die internationale Sprache Esperanto

Die Europäische Union und die Sprachbarriere

http://www.mittelhessen.de/lokales/region-dillenburg/leserreporter-region-dillenburg_artikel,-Plaedoyer-fuer-die-internationale-Sprache-Esperanto-_arid,452653.html

17. März 2015

DEWEZET.de

Esperanto-Sprecher treffen sich

Deutscher Kongress der Plansprache findet in Hameln statt

Öffentliches Konzert am Pfingstsonntag in der Sumpflume

(Eine Kopie des Original-Artikels zum persönlichen Gebrauch sende ich auf Wunsch gerne per Netzpost zu: "medienecho@esperanto.de", Betreff "Hameln-1")

Dazu ein Leserbrief von Lou v. Wunsch-Rolshoven

(Eine Kopie des Original-Artikels zum persönlichen Gebrauch sende ich auf Wunsch gerne per Netzpost zu: "medienecho@esperanto.de", Betreff "Leserbrief-Hameln-1")

März 2015

Stadtwerke Hameln

"Eine Sprache für alle"

Ein Bericht der Hamelner Stadtwerke zum Deutschen

Esperantokongress im Mai

s. Seite 6 der Zeitschrift

https://www.stadtwerke-hameln.de/stadtwerke.direkt.magazin_2015_01/index.html#6

25. Februar 2015

Esperanto – Sprache für die ganze Welt

Über die Hamelner Gruppe, die Bewerbung zum "Superverein"

und die Planung für den Deutschen Esperanto-Kongress

Dazu ein Leserbrief

(Eine Kopie des Original-Artikels zum persönlichen Gebrauch sende ich auf Wunsch gerne per Netzpost zu: "medienecho@esperanto.de", Betreff "Hameln-2")

22. Februar 2015

Im ZDF-Video Text erschien heute folgende Information über Esperanto:

Was ist Esperanto?

Unter dem Pseudonym „Dr. Esperanto“ (Dr. Hoffender)

veröffentlichte der Pole Ludwik Lejzer Zamenhof (1859

– 1917) 1887 die Grundlagen seiner Plansprache. Es ist

eine leicht erlernbare, neutrale Zweitsprache mit einfachen grammatischen Strukturen zur internationalen Verständigung.

Viele Wörter stammen aus romanischen Sprachen, aber auch aus dem Englischen und Deutschen, Polnischen, Russischen und Griechischen. Dabei stützt sich Esperanto auf Wörter, die in mehreren Sprachen ähnlich lauten („telefono“, „lampo“, „teksto“).

Esperanto ist eine lebende Sprache; sie wird in vielen Familien täglich gesprochen und ist Muttersprache von ein paar tausend Menschen. Jährlich erscheinen über hundert Esperanto-

Bücher. China veröffentlicht im Internet täglich Nachrichten

in Esperanto. Im Internet findet man auch zahlreiche Seiten in

Esperanto, Musik, Hinweise auf internationale Treffen, einen

Gastgeberdienst und Online-Sprachkurse.

Quelle: Deutscher Esperanto-Bund e.V. Berlin, esperanto.de

92a Germana Esperanto-Kongreso en Hameln

Dum Pentekosto 2015 (22.-25.5.) okazis en la Ratkaptista urbo Hameleno (Hameln) la 92-a Germana Esperanto-Kongreso. Kiel kongresejo funkciis la Elisabeth-Selbert-lernejo. Situante rekte en la urbo-centro la lernejo ebligis al la partoprenantoj ankaŭ facile ĝui la belegan ĉarmon de la urbo mem.

Aliĝis 171 kongresanoj el pli ol 10 nacioj (el Francio, Belgio, Nederlando, Pollando, Ĉeĥio, Slovakio, Litovio, kaj ankaŭ el Koreio, Brazilo kaj Kubo), sed vere kune kun la KEKSO-partoprenantoj (samtempa kaj samloka aranĝo de Germana Esperanto-Junularo) kaj la tagaj gastoj, kiuj partoprenis fakkunsidon aŭ simple venis spontane, entute pli ol 190 homoj estis allogita de la Ratkaptisto kaj de la kongresa moto „Legendo kaj Lingvo allogas“.

Jen la 71 dumkongresaj aranĝoj, inter kiuj kongresanoj rajtis aŭ eĉ devis elekti, ĉar kompreneble ne eblis partopreni ĉiujn el ili:

- 8 koncerne aferojn de GEA (Konsultadoj / Membrokunveno / Estrarkunsido / Sibylle Bauer: la arkivo de GEA / Peter Zilvar: GEA-filio en Herzberg – la Esperanto-urbo prezentas sin / Lu v. Wunsch-Rolshoven: trejnado: gazetara laboro por Esperanto / Sebastian Kirf: laborgrupo: novaj teknikaj de GEA / Uli Ender: GEK 2016 en Munkeno)

- oficialaĵoj (Interparolado kun ĵurnalistoj / Akcepto de la ĉefurbestro / Malfermo solena enkadrigite kun bela muziko de la kantduopo ĴeLe / Festprelego de la ĉefa Ratkaptisto Michael Boyer: La legendo de la Ratkaptisto / Foto oficiala / Fermo solena enkadrigite kun bela muziko de Franz-Georg Rössler kaj Rita Rössler-Buckel)

- 5 ekspozicioj dum la tuta kongreso (Helga Plötner: Pentraĵoj kaj grafikaj de esperantistoj kaj aliaj homoj / Franz-Georg Rössler kaj Rita Rössler-Buckel: Esperanta poŝtarto / Fritz Wollenberg: 111 jaroj Esperanto – lingvo kaj kulturo en Berlino kaj Brandenburgio / Julia Noe: librokesto / nur sabate: Werner Remme de motiva Spielzeit: simple ludi – ludtabloj)

- 7 artaj aranĝoj (Christoph Frank: Pupeatraĵo: Minĥausen – la vera kazo/ Ĵenja kaj Lena Wilke: Komuna kantado kun ĴeLe / Carsten Schnathorst: Koncerto de Kaŝi / Jean-Marc Leclercq: Koncerto de jOmO / Publike: La Ratkaptista Teatraĵo / Helga Plötner: kurseto: kiel desegni urson / Familio Piŝĉikas: Koncerto de Asorti), krome kelkaj spontaneaj koncertetoj en la gufujo, knajpo, lerneja korto kaj urbocentro: Geomar Martínez Pérez kun gitaro, Tabea Maltry kun harpo, Christine Brücker, Sebastian Hoffmann kaj Conny Klee kun ukuleloj kaj aldiviolono, Asorti antaŭ restoracio, ... Do, kun tiom da artistoj kaj muzikistoj estiĝis bonega etoso kaj pravas kongresano dirinte: „LA KONGRESO DANCAS“

- 5 ekskursoj (2 grupoj: Malnova urbocentro de Hameleno kaj mekanika Ratkaptista teatraĵo / Vitroblevoj kaj muzo kun la mekanika Ratkaptista Teatraĵo / Kastelo Hämelschenburg – Vezerrerenasco / Kuracloko Bad Pyrmont: Haladza kaverna, urbocentro, kuracparko / Hessisch Oldendorf: Privata Käfer-aŭtomuzeo)

- 5 fakaj kunvenoj (Hedwig Fischer: Membrokunveno de la Esperanto-Ligo por kristanoj en Germanio - KELI / Thomas Heberlein: Jarĉefkunveno de EMAS (landa ligo de Malsupra Saksio) / Andreas Emmerich: Kunveno de la FAME-fondaĵo / Zsófia Kóródy: Mem-

brokunveno de AGEI / Wolfgang Bohr: Kunsido de la landaj ligoj)

- 4 prelegoj kaj diskutoj koncerne „Legendo allogas“ (Stano Marček: La vivoj kaj verkoj de la fratoj Grimm / Nicky Janssen: Kial fabeloj origine ne estis faritaj por infanoj / Franz-Georg Rössler: Rumanio - legendoj kaj lingvoj / Stano Marček: La vivo kaj verkoj de Hans Christian Andersen)

- 11 prelegoj kaj diskutoj koncerne „Lingvo allogas“ (Informoj pri Herzberg – la Esperanto-urbo (kun Gerhard Walter, Peter Zilvar, Zsófia Korody) / Manfred Westermayer: Pri la aktuala Verda Politiko & Verduloj kaj Esperanto / Peter Zilvar: Pri la Grundtvig-finseminario en Herzberg / Gunter Neue: Informado por interesitoj / Henryk Wenzel: Kunlaborigaj projektoj en Interreto – fascinaj ebloj por esperantistoj, poste ekzercoj kaj uzado / Konrad Gramelspacher: Esperanto - kien nun? / Bernhard Schwaiger: Parolu la veran Pra-Esperanton, parolu la latinan! / Guido Brandenburg: Fervojemaj esperantistoj – malferma GEFA-renkontiĝo / Fritz Wollenberg: 111 jaroj Esperanto – lingvo kaj kulturo en Berlino kaj Brandenburgio – priskribita en multfaceta Jubilea Libro / Geomar Martínez Pérez: Esperanto en Kubo / Lu v. Wunsch-Rolshoven: "Kial Esperanto ne pli multe vastiĝis?"

- 3 prelegoj koncerne instruadon (Stano Marček: Ĉu instrui kantojn en niaj Esperanto-kursoj? / Stano Marček: Rektmetoda instruado de Esperanto / Heinz-Wilhelm Sprick: Lerni Esperanton per smartfono)

- 13 prelegoj kaj diskutoj koncerne diversajn temojn (Marulino Heme-laar: La ludo de la nuda vero / Myung Ja (Ĝoja) Cho + Dae Bong Jeon: Koreio – lando kaj vivo / Geomar Martínez Pérez: Kubo – la plej granda el la Antiloj / Petr Chrdle: Apostolo de Amo – pri la eŭropa humanisto Přemysl Pitter / Elisabeth Schwarzer: seminario: Kiel aktive sperti interkulturajn miskomprenojn / Oliver Walz: La beleco de japanaj ĝardenoj / Christoph Frank: Fantastaj bildoj de nia kosmo / Ben Indestege: La 'ne'funkcio de Belgio / Andreas Emmerich: Donaci kaj heredi favore al Esperanto / Eva Fitzelová kaj Johannes Mueller: Podkasto – radio kun avantaĝoj / Andrea Bertrandt: Korea natura kuracmetodo de Lee Seung Yun (Junĉjo) / Nicky Janssen: Ateliero: Kiel rakonti / Stano Marček: Raymond Schwartz)

- 3 libroservoj el Ĉeĥio, Slovakio kaj Germanio (Petr Chrdle, Stano Marček kaj Wolfgang Schwanzer)

- dum Movada Foiro prezentis sin diversaj grupoj kaj organizaĵoj

- Gufujo (prizorgite de Christine Brücker kaj Nicky Janssen) kaj Knajpo (kiun prizorgis Martin Sawitzki kaj Helmut Klünder) ebligis al la kongresanoj belan kunestadon kaj babiladon, ofertis al ili dum la tuta tago trinkaĵojn, kukojn kaj aliajn etajn manĝaĵojn

- ege bongustajn manĝaĵojn kun bele ornamitaj desertoj liveris por la komuna tagmanĝo la firmao Party-Vogel

- tre favorprezan eblecon por tranokti ni trovis en la sporta halo de la lernejo, kiun prizorgis Timm Penno

Elkoran dankon al ĉiuj, kiuj iamaniere helpis kaj subtenis la laboron de la LKK, al la firmaoj, al la tradukistoj, al la kontribuantoj kaj al ĉiuj, kiuj venis. Espereble vi ĉiuj ĝuis la tagojn en Hameleno, bone memoras la kongreson, kaj espereble iam ŝatas reveni por viziti la urbon, la regionon kaj kompreneble la Ratkaptistan Bandon.

Heinz-Wilhelm Sprick (LKK)

PROTOKOLL

der Bundesversammlung des Deutschen

Esperanto-Bundes e.V.

am 23. Mai 2015

**während des 92. Bundeskongresses
in Hameln**

Beginn der Versammlung: 16:40

Teilnehmerzahl: zum Beginn der Versammlung waren 97 D.E.B.-Mitglieder darunter 8 Mitglieder der DEJ sowie einige Gäste anwesend (festgestellt durch Eingangskontrolle durch Sibylle Bauer).

Podium: 7 Vorstandsmitglieder: Sebastian Kirf (S.K., Vorsitzender), Andreas Emmerich (A.E.), Wolfgang Bohr, Christof Krick, Andreas Diemel (Schatzmeister), Dr. Rainer Kurz (R.K.), sowie Annika Förster (Vorsitzende der Deutschen Esperanto-Jugend)

TOP 1 - Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Der Vorsitzende Sebastian Kirf begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass die Einladung zur Bundesversammlung und die Bekanntgabe der Tagesordnung frist- und formgerecht durch Veröffentlichung in „Esperanto aktuell“, 2015/2, Seite 13, erfolgte und die Versammlung somit beschlussfähig ist.

Wahl der Protokollanten:

Abstimmung: Als Protokollanten wurden Pit Hauge, Nürnberg, und Dr. Manfred Westermayer, Gundelfingen, mit 1 Enthaltung einstimmig gewählt.

Genehmigung der Tagesordnung:

Die veröffentlichte TO wurde modifiziert und um einige Punkte ergänzt:

2. Berichte der Organe des D.E.B.
 - Vorstandsbericht
 - Bericht des Verbandsrats
 - Kassenführung
3. Diskussion
4. Entlastung des Vorstands und Entlastung des Geschäftsführers
5. Wahl des Wahlleiters für die Vorstandswahlen
6. Vorschläge für Kandidaten für den neuen Vorstand
7. Vorstellung der neuen Kandidaten
8. Neuwahlen
 - Vorsitzender
 - übrige Vorstandsmitglieder
 - Rechnungsprüfer (2)
9. Anträge
10. Haushaltsplan 2015
11. Antrag Dr. Rudolf Fischer
12. Festsetzung von Ort und Zeit der nächsten Bundesversammlung(en)
13. Verschiedenes

Genehmigung des Protokolls

der Bundesversammlung am 8. Juni 2014 in Erfurt:

Das Protokoll ist in „Esperanto aktuell“, 2014/4, Seite 9ff, abgedruckt. Dr. Rudolf Fischer (R.F.) wies darauf hin, dass von den dort erwähnten Spendenzusagen für die Digitalisierung des Archivs in Höhe von 3931 Euro noch circa 700 Euro ausstehen – es wurde darum gebeten, diese zu erfüllen. Ferner bat er zu vermerken, dass das PSI 2013 nicht wie im Protokoll vermerkt "finanziell ausgeglichen" war, sondern ein Defizit von 630 Euro hatte.

Abstimmung: Das Protokoll der vorigen BV wurde mit großer Mehrheit und 6 Enthaltungen angenommen.

Totenehrung der seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder:



Partoprenantoj de la 92-a Germana Esperanto-Kongreso en Hameln. Foto: Sebastian Kirf

Wilhelm Barnickel, Theo Dieses, Hans Eichmann, Werner Heimlich, Werner Herold, Rudolf Müller, Klaus Urban, Alexander Putze, Reinhard Lohmann, Manfred Sona, Gisela Stoessel, Klaus Stoessel, Benno Klehr, Marianne Frank, Hanna Heimlich, Dieter Hartig.*

TOP 2 - Berichte der Organe des Deutschen Esperanto-Bundes:

- Bericht des Bundesvorsitzenden Sebastian Kirf:

Zunächst entschuldigte er sich für die nicht ganz vollständige Titelseite der Kongress-Broschüre und einige Verzögerungen aufgrund einer Ende März diagnostizierten ernsthaften Erkrankung, die noch in Behandlung sei, sich aber schon wesentlich gebessert habe.

Zum Beginn zeigte er eine Grafik der Mitgliederentwicklung seit 1994, die tendenziell abwärts zeigt: von ca. 1300 bis 900 im Jahr 2011; dazwischen (ca. 1996 – 2000) gab es eine stabilere Phase. Später gab S.K. auf Nachfrage von R.F. den Mitgliederstand zu Ende 2014 mit 802 bis 820 an.

Um besser in der Öffentlichkeit repräsentiert zu sein, beschloss der Vorstand das Büro in der Einbecker Straße aufzugeben und in die Katzbachstraße umzuziehen. Dies sei eine wesentlich bessere Lage, die durch das Schaufenster und das benachbarte Café eine bessere Außenwirkung gewährleiste. Außerdem kritisierte er durch etliche Bilder die Situation des bisherigen Büros, und stellte die des neuen vor. Das neue Büro sei repräsentativer und praktischer zum Arbeiten. Da die Deutsche Esperanto-Jugend aus Geldmangel die Kofinanzierung des Büros nicht mehr zahlen konnte, erhöhten sich die monatlichen Ausgaben fürs Büro auf 450 Euro, wovon weiterhin 35 vom Berliner Esperanto Verband finanziert wurden.

Zugleich wurden 5000 Euro für eine umfassende Erneuerung des Internetauftritts und der Verwaltungssysteme des D.E.B. investiert. Das von Martin Sawitzki entwickelte iDiS könne nur mit nicht vertretbarem Aufwand auf künftige Anforderungen angepasst werden, weshalb es durch CiviCRM, ein kostenloses Programm, ersetzt wurde. Die Kosten entstanden beim Einrichten des Systems durch einen professionellen Provider.

Außerdem gelang es S.K., den D.E.B. in das Google-Programm AdGrants aufnehmen zu lassen, womit kostenlose Werbung in einem Umfang möglich sei, der sonst 10.000 US-Dollar kosten würde.

Außerdem wurde ein Scannersystem angeschafft, um die vorhandenen Akten einzuscannen; was von der Büromitarbeiterin Sibylle Bauer neben ihrer Arbeit – und teilweise auch in ihrer Freizeit - durchgeführt wird. Das System bietet zugleich eine Verschlagwortung und ggf. Texterkennung. Die zu archivierenden Akten wurden in einer Garage zwischengelagert, da das neue Büro nicht genügend Platz bietet; sie sollen nach dem Scannen ins Bundesarchiv nach Koblenz.

Felix Zesch ist aus dem Vorstand – und auch aus dem D.E.B. – ausgetreten, weil er diese relativ hohen außerplanmäßigen Ausgaben nicht mittragen wollte (siehe dessen Begründung in „Esperanto aktuell“ 2015/2) (Beifall für die Arbeit von Felix Zesch).

- Kassenführung - Bericht des Schatzmeisters Andreas Diemel:

Er erläuterte ausführlich den vierseitigen Kassenbericht, der an die Anwesenden verteilt worden war. Einige Posten beziehen sich auf 2013, bzw. wurden Anfang 2015 beglichen. Der Kredit an die DEJ in Höhe von 10.000 Euro wurde Anfang 2015 zurückgezahlt.

- Bericht der Rechnungsprüfer Guido Brandenburg und Dr. Andreas Kück:

Guido Brandenburg (G.B.) berichtete von zwei Sitzungen mit dem Schatzmeister: am 11.4.2015 mit G.B., und am 19.4.2015 mit Dr. Andreas Kück.

Bei der stichprobenhaften Prüfung der Ausgabenbelege habe der Nachweis für den Erwerb einer BahnCard 100 (4.142 €) für S.K. nicht vorgelegt werden können. Dieser wurde während der Versammlung vorgelegt.

Er monierte die beispiellose Überschreitung des Haushaltsplans (HP). Die Ausgaben nach Kostenstellen allein lägen um das Fünffache über dem genehmigten Ansatz.

Besonders herausragen würden hier die hohen Reisekosten. Die freiwilligen Rückspenden seien zum Teil als Zielspenden für andere Zwecke verbucht worden, um diese optisch zu verbessern.

Aufgefallen seien weiterhin die nicht geplanten Ausgaben für die Anmietung des Büros Katzbachstraße (1.983 €), die hohen Kosten für Geräte und Programme (8.650 €) und die Unterstützung der Ortsgruppen (3.953 €), die mit der Abrechnung für den GEK2012 begründet wurden.

Auch die Bezahlung des Pressesprechers (2400 Euro) sei nicht im HP enthalten gewesen.

Die Rechnungsprüfer schlugen der Bundesversammlung vor, die Entlastung des Vorstands von einer plausiblen Begründung für Höhe und Eile dieser Ausgaben abhängig zu machen.

- Es gab keinen Bericht des Verbandsrates.

TOP 3 - Diskussion über die vorigen Berichte:

Sebastian Kirf verteidigte die höheren Ausgaben. Man hätte nach der Kündigung der Büromitfinanzierung durch die DEJ diskutieren müssen, ob ein eigenes Büro zu halten sei. Die Katzbachstraße biete mehr Öffentlichkeit; und die vorige Mitglieder- und Internetsoftware sei sehr vom Programmierer geprägt gewesen. Der Pressesprecher sei erfolgreich gewesen, u.a. was Presseberichte und sogar TV- und Radio-Nachrichten für die GEK in Hameln betraf.

Dr. Rainer Kurz teilte mit, dass er mit Felix Zesch gegen den Umzug gestimmt habe, und vorgeschlagen habe auf ein eigenes Büro zu verzichten.

A.E. erwähnte die geplante Umstellung auf doppelte Buchführung, um besseren Überblick zu haben und Fehler früher zu erkennen.

Otto Kern kritisierte, dass der Umzug nicht im HP vorgesehen

war; ob es richtig war, wird sich herausstellen. Meinte allerdings, dass ein Kulturzentrum in Berlin nichts Besonderes sei; in einem kleineren Ort könne man damit eher herausragen.

Dazu S.K.: es handelt sich nicht um ein Kulturzentrum, sondern nur um eine Geschäftsstelle mit den Schwerpunkten auf praktikable Arbeitsmöglichkeiten, Repräsentation und Werbung, welche allerdings so konzipiert ist, dass kulturelle Angebote konkret durchführbar sind, beispielsweise Vorträge, Ausstellungen oder gemütliche Treffen.

Johannes Mueller fragte nach dem Generalsekretär. Dieser Posten wurde mittlerweile in gegenseitigem Einvernehmen mit Martin Schäffer durch einen Aufhebungsvertrag zum 30.08.2015 beendet.

R.F. beschwerte sich zunächst, dass der Vorstand für seinen Bericht, der eigentlich vorher in "Esperanto aktuell" hätte erscheinen müssen, 2 Stunden verbraucht hat, so dass seine (RFs) später zu behandelnden Anträge aus Zeitgründen nicht mehr sachgerecht diskutiert werden können. Deshalb zog er seine Anträge 3 bis 5 zurück.

Außerdem monierte er den hohen Bargeldverlust - korrigiert um Zurechnung auf andere Zeiträume in Höhe von 21.000, ohne Katzbachstraße immer noch von 11.000 Euro. Die finanzielle Arbeit war nicht in Ordnung; deshalb stellt er den Antrag die Entlastung des Vorstands zu verweigern.

A.E. stellte als Alternativen einen Verzicht auf Büro und Pressesprecher vor, oder eine Beitragserhöhung und erhöhte Spendenbereitschaft der Mitglieder.

Annika Förster: Auszug der DEJ aus BerO (Einbecker Straße) war schon vorher geplant.

Ingrid Gleitsmann schlug vor „Esperanto aktuell“ nur noch 5-mal zu versenden, oder Beitragserhöhung um 1 Euro/Monat.

Reinhard Pflüger: Bei solch großen Mehrausgaben wäre es besser, vorher ein Meinungsbild einzuholen.

Thomas Sandner: Einwurf, dass die Zeit läuft, und noch ein Abendprogramm ansteht.

Werner Groen: Mitgliederzahl um 10% erhöhen, Streit im Heft ist kontraproduktiv.

S.K.: zukünftig wäre ein Bulletin für Vereinsinterne als Einlage in „Ea“ oder per E-Mail möglich. Wenn nur 50 Mitglieder die angebotene werbefreie Mail-Adresse „name@esperanto.xyz“ nutzen (für ca. 36 Euro/Jahr) würde das die monatlichen Fixkosten für sämtliche Internetangebote des D.E.B. decken.

Christine Brücker zeigte sich bereit ein E-Mail-Konto zu nehmen.

Volker Kraeft: Durch die Arbeit des neuen Vorstands sei der D.E.B. sichtbarer geworden. Er hat seinen Eintritt angekündigt.

Herr Hoffmann: Vorstand muss Entscheidungen besser vorbereiten und dokumentieren.

S.K.: Dokumentation und zeitnahe Information wird besser werden.

TOP 4 - Entlastung des Vorstands und Entlastung des Schatzmeisters

Abstimmung über die Entlastung:

Vorstand (ohne Schatzmeister): Ja: 61, Nein: 11, Enthaltung: 28

Schatzmeister: Ja: große Mehrheit, Nein: 7, Enthaltung: 20

TOP 5 - Bestimmung des Wahlleiters für die Vorstandswahlen

Johannes Mueller wurde vorgeschlagen und ohne Gegenstimme bestätigt.

R.F. beantragte, aus Kostengründen nur 5 Vorstandsmitglieder zu wählen – z.B. da Reisekosten nicht zwangsweise gespendet werden müssen. Das wurde mit 4 Ja und einigen Enthaltungen abgelehnt.

TOP 6 - Vorschläge für Kandidaten für den neuen Vorstand

Für den Vorstandsvorsitzenden wurde Sebastian Kirf vorgeschlagen, der bereit ist, wieder zu kandidieren.

Von den bisherigen Vorstandsmitgliedern ist Felix Zesch bereits ausgeschieden.

Dr. Rainer Kurz erklärte, dass er nach 16 Jahren nicht mehr bereit sei.

Andreas Diemel sagte, dass er wegen einer neuen Aufgabe keine Zeit mehr habe.

Die anderen Vorstandsmitglieder waren zur Wiederwahl bereit.

Folgende drei neue Kandidaten wurden teils durch Zuruf vorgeschlagen:

Christoph Hoppe, Buchhalter, war bereits als Schatzmeister identifiziert worden und hat bereits Einblick in die Kassenführung erhalten. Er ist beruflich mit der Doppelten Buchführung vertraut, und hat einen regelmäßigen Überblick über die Finanzen versprochen.

Julia Noe, Kommunikationsexpertin, die bereits in der weltweiten Esperanto-Jugend Verantwortung getragen hat, erklärte sich bereit und sieht den Administrationsbereich für sich als Aufgabenbereich.

Oliver Walz, Jurist und Personaltrainer, erklärte sich bereit für den Bereich interne Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

TOP 7 - Vorstellung der neuen Kandidaten

TOP 8 - Neuwahlen

- Vorsitzender:

Auf die Frage nach offener Abstimmung gab es keine Gegenstimme. Sebastian Kirf wurde ohne Gegenstimmen, 7 Enthaltungen, mit großer Mehrheit gewählt. Er nahm die Wahl an.

- übrige Vorstandsmitglieder:

Der Abstimmungsmodus wurde diskutiert, am Ende einigte man sich auf die en-bloc Abstimmung.

Die weiteren Kandidaten und Kandidatinnen für den Vorstand – insgesamt sieben – wurden ohne Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen en-bloc gewählt.

Die Gewählten nahmen die Wahl an. Damit besteht der Vorstand für die nächsten 2 Jahre aus:

Sebastian Kirf (Vorsitzender), Andreas Emmerich, Wolfgang Bohr, Christof Krick, Julia Noe, Oliver Walz, Christoph Hoppe (Schatzmeister), sowie Annika Förster (Jugendvertreterin).

- Rechnungsprüfer (2):

Franz-Georg Rössler schlug R.F. vor.

G.B. war bereit wiedergewählt zu werden.

Christine Brücker (Ch.B.) bot sich an.

Laut Satzung gibt es 2 Rechnungsprüfer, die abwechselnd für je zwei Jahre gewählt werden. 2014 wurde diese Wahl vergessen und A.K. um Fortsetzung seines Amtes um ein Jahr gebeten; deshalb schlug Pit Hauge vor, erst den für ein Jahr, und dann den für zwei Jahre zu wählen. Dies wurde mit 1 Gegenstimme und 6 Enthaltungen bestätigt.

Kandidaten für ein Jahr: Ch.B. + G.B.

Wahl 1: deutliche Mehrheit für G.B., 26 Stimmen für Ch.B., 7 Enthaltungen.

Kandidaten für zwei Jahre: R.F. und erneut Ch.B.

Wahl 2: 47 Stimmen für R.F., 42 für Ch.B., 4 Enthaltungen.

Damit ist Guido Brandenburg für ein weiteres Jahr und Dr. Rudolf Fischer für zwei Jahre als Rechnungsprüfer gewählt.

TOP 9 - Anträge:

- Felix Zesch hatte den Antrag gestellt, dass jeder Landesverband innerhalb von 10 Jahren ein beitragsfreies Ehrenmitglied bestimmen darf.

Gegenrede erfolgte durch A.E.

Abstimmung: 11 Ja, Mehrheit für Nein, 20 Enthaltungen. Dieser Antrag wurde abgelehnt.

- Sebastian Kirf plädierte für eine Kommission, die eine Plattform für verbandsinterne Diskussionen erarbeiten soll. Dies wurde mehrheitlich befürwortet. Damit erübrigte sich die Variante von R.K., solche Diskussionen in „Esperanto aktuell“ nur in Esperanto zuzulassen.

TOP 10 - Haushaltsplan

A.E. stellte den Haushaltsplan als Präsentation vor – eine gedruckte Vorlage lag nicht vor. Der Posten Generalsekretär wurde aufgehoben, 2000 Euro wurden dafür bereits ausgegeben. Die EU-Arbeit läuft mit einem Restposten von 9.000 Euro aus – war nur ein durchlaufender Posten, da gespendet – die Spende für 2015 wurde allerdings bereits 2014 verbucht. Die Deutsche Esperanto-Jugend hat ihren Kredit, den sie für eine Veranstaltung gebraucht hatte, Anfang 2015 zurückgezahlt.

- Antrag von Dr. Manfred Westermayer, den Investitions-Ansatz für die neue Geschäftsstelle von 10.000 auf 7.000 zu kürzen; und

dafür die anderen Posten zu belassen – auch im Hinblick auf die fortgeschrittene Zeit. Nur 20 waren dafür, 34 dagegen und 16 enthielten sich – abgelehnt.

- Antrag Dr. Rudolf Fischer, den Posten (2.400) für die Pressearbeit zu streichen. 12 Stimmen dafür, bei 15 Enthaltungen und 44 Gegenstimmen – abgelehnt.

Abstimmung für den vorgestellten Haushaltsplan mit einem vorgesehenen Defizit von ca. 15.000 Euro.

Der HP wurde angenommen mit 58 Ja-Stimmen, 8 Nein, und 16 Enthaltungen.

TOP 11 – Antrag: Einscannen der Unterlagen beenden

Dr. Rudolf Fischer hatte bereits vorab den Antrag gestellt, das Einscannen der Akten einzustellen, und diese sofort an das Bundesarchiv nach Koblenz zu schicken. Dr. Wolfgang Schwarz, Dresden sprach dagegen, da er es für wichtig hält, auf die Akten auch später einfach zugreifen zu können. Dieser Antrag wurde mit 11 Ja-Stimmen, 14 Enthaltungen und großer Mehrheit an Nein-Stimmen abgelehnt.

TOP 12 - Der Deutsche Esperanto-Kongress 2016 findet am Pfingstwochenende 2016 in München statt, wie bereits im letzten Jahr beschlossen wurde. Aus Zeitgründen konnten dazu keine weiteren Informationen vorgetragen, und der Ort für 2017 nicht mehr diskutiert werden.

TOP 13 - Verschiedenes – Dankesworte:

Für den bisherigen Jugendvertreter Paul Mätzig, der leider verhindert war.

Für den langjährigen Schatzmeister Andreas Diemel, der sich jedoch für das IF-Nachfolgeprojekt (28.12. - 4.1.2016 in Nideggen) engagiert.

Für Dr. Rainer Kurz und Martin Schäffer für ihre langjährige Arbeit im D.E.B..

Für Sibylle Bauer, die das Büro besorgt und mit großem Engagement betreut.

Die Versammlung wurde um 20:30 Uhr beendet.

Datum: Mittwoch, den 3. Juni 2015



Dr. Manfred Westermayer

Pit Hauge

Sebastian Kirf

(D.E.B.-Vorsitzender)

*Wie wir leider erst nach dem Kongress erfuhren, ist unser langjähriges Mitglied Erna Herrmann aus Hof bereits am 01.10.2014 verstorben. Sie fehlt daher bedauerlicherweise in der im Protokoll aufgeführten Liste der Verstorbenen.

Budget 2015

Einnahmen Ausgaben Seite 1

Allgemeine Kostenstellen

Mitgliedsbeiträge	43,000.00 €		
Förderbeiträge	100.00 €		
Beiträge von Mitgliedsorganisationen	200.00 €		
Spenden (allgemein)	2,000.00 €		
Wareneinnahmen	0.00 €		
Zinserträge	800.00 €		
iZETTLE-Prozente	100.00 €		
Reisekosten: Zielspenden/Erstattungen	3,000.00 €	-5,000.00 €	
Gehalt Generalsekretär		-3,600.00 €	
dto.; Sozialabgaben		-1,000.00 €	
Honorar Pressbeauftragter		-1,400.00 €	
Büromaterial: Briefmarken usw.		-900.00 €	
Telefonkosten		-800.00 €	
Bankgebühren		-100.00 €	
sonstige Gebühren (z.B. Versicherungen)		-120.00 €	
Subventionen an gemeinn. Landesverbände		-3,000.00 €	
Subventionen an gemeinn. Ortsgruppen		-1,900.00 €	
Subventionen Veranstaltungen		-500.00 €	
Beiträge an Dachverbände und Vereine (EEU 2014+2015)		-1,500.00 €	
Werbungskosten (z.B. Messepräsenz)		-2,000.00 €	
sonstige Ausgaben		0.00 €	
Teilsomme (Einnahmen/Ausgaben)	49,200.00 €	-21,820.00 €	27,380.00 €

Produkte

Berliner Büro (Einbecker Straße)

Miete 1. Halbjahr + Nebenkosten			-1,500.00 €
---------------------------------	--	--	--------------------

Berliner Büro (Katzbachstraße)

Zielspenden neues Büro	1,000.00 €		
Miete		-5,600.00 €	
Nebenkosten		-120.00 €	
Gehalt		-7,320.00 €	
Sozialabgaben		-3,660.00 €	
Einrichtung, Renovierung, Unterhaltung		-10,000.00 €	
Computer, Maschinen, Programme		-2,000.00 €	
Summe	1,000.00 €	-28,700.00 €	-27,700.00 €

Weiterb. (Herzberg); Esp.-Unterricht

Gehälter		-5,600.00 €	
Sozialabgaben (schon 2014 bezahlt)		0.00 €	
Zielspenden / Subvention von Kursen, Seminaren		-1,000.00 €	
Summe	0.00 €	-6,600.00 €	-6,600.00 €

Europa-Arbeit

Zielspenden 2015 (schon 2014 bekommen)			
Gehalt		-5,000.00 €	
Sozialabgaben		-3,200.00 €	
Finanzamt Berlin		-1,000.00 €	
Summe	0.00 €	-9,200.00 €	-9,200.00 €

Budget 2015 (nur zur Diskussion)	Einnahmen	Ausgaben	Seite 2
Esperanto aktuell			
Abonnements	1,000.00 €		
Zielspenden	700.00 €		
Redaktion		-2,400.00 €	
Druckkosten		-3,800.00 €	
Postversand		-3,700.00 €	
sonst. Versandkosten		-1,700.00 €	
Summe	1,700.00 €	-11,600.00 €	-9,900.00 €
Deutscher Esperanto-Kongress (DEK)			
Einnahmen+Zielspenden/Ausgaben lfd. Jahr	10,000.00 €	-10,000.00 €	0.00 €
Internationale Frühlingswoche (PSI)			
Einnahmen/Ausgaben lfd. Jahr	20,000.00 €	-13,000.00 €	7,000.00 €
Zielspenden Familie-Fischer-Stiftung	1,000.00 €		1,000.00 €
Voraus: Einnahmen/Ausgaben Folgejahr		-8,000.00 €	-8,000.00 €
Esperanto-Herbstwanderwoche (EMA)			
Einnahmen+Zielspenden/Ausgaben lfd. Jahr	5,000.00 €	-4,800.00 €	200.00 €
Voraus: Einnahmen/Ausgaben Folgejahr			
Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen			
Subventionen	1,000.00 €	-3,000.00 €	-2,000.00 €
Marie-Hankel-Zentrum Dresden			
Zielspenden/Objektankauf	500.00 €	-500.00 €	0.00 €
Miete		-444.00 €	-444.00 €
sonstige zu berücksichtigende Summen			
Darlehen Deutsche Esperanto-Jugend			10,075.80 €
Liquiditätsverlust			-19,688.20 €

Offizielle Eröffnung der neuen Geschäftsstelle am 11.07.2015

Wer auf dem Kongress in Hameln war, der hat es bereits erfahren: Aufgrund einer durchaus ernsthaften Erkrankung konnte ich seit April für mehrere Wochen nicht wie gewohnt arbeiten und mich auch nicht wie üblich für Esperanto einsetzen. Das hatte zur Folge, dass auch die Arbeiten an der neuen Geschäftsstelle nicht wie geplant fortgeführt werden konnten.

Mittlerweile ist aber schon Besserung eingetreten und ein neuer Termin konnte angesetzt werden: Die offizielle Eröffnung ist nun für Samstag, den 11.07.2015 ab Mittag vorgesehen (also noch vor der Ferienzeit). Wer also zufällig ein Wochenende in Berlin verbringt ist herzlich eingeladen, vorbeizuschauen. Wir freuen uns, Geomar aus Kuba als Gast zu haben, der einen Vortrag über sein Land halten wird. Für alle, die es nicht nach Berlin schaffen: Vielleicht schaffen wir es auch, eine kleine Liveübertragung der offiziellen Eröffnung per Internet einzurichten. Ob dies klappt und weitere Details zur Eröffnung veröffentlichten wir auf www.esperanto-laden.de sowie auf www.facebook.com/esperantoladen. Wer die Einrichtung der neuen Geschäftsstelle finanziell unterstützen mag, findet dort ebenfalls weitere Informationen oder nimmt einfach Kontakt mit mir auf.

Sebastian Kirf

SOMERO

Biskvita rulaĵo

Miksu

150 g da soja jogurto
200 ml da soja lakto
2 kulerojn da poma kaĉo
4 kulerojn da oleo
iometon da vanilo.

Aldonu

220 g da kribrita faruno
2 kulerojn da amelo
1 kuleron da bakpulvoro
kaj miksu denove.
Metu la paston sur bakpleton
kaj baku dum 10 minutoj
je 180°C.
Poste ruligu ĝin
kaj lasu ĝin malvarmiĝi.

Malakvigu

350 g da soja jogurto.
Malfluidigu
300 ml da soja kremo
kun 1 kulero da amelo.

Miksu ambaŭ kaj enmetu

3 kulerojn da glazursukero
1 kuleron da citrona suko.



Purigu kaj diskigu

400 g da fragoj.
Malruligu la paston kaj metu la kremajon
kaj la fragojn sur ĝin.
Rerulu ĝin kaj metu ĝin en la fridujon dum
iom da tempo

Liebe Menschen,

es wird warm, die Sonne scheint länger: Untrügliche Anzeichen dafür, dass der Sommer kommt.

Und was gehört zum Sommer? Natürlich Esperantotreffen, die von der DEJ subventioniert

werden, Erdbeerbiskuitrolle und Eistee und der IJK. Als special auf dem IJK dieses Mal gibt es sogar noch eine Jahreshauptversammlung, zu der wir euch in dieser kune einladen.

Viel Spaß beim kune-Lesen – am besten in der Sonne,
die kune-Redaktion

Liebe Menschen,

auf dem letzten JES wurde beschlossen, dass die nächste Mitgliederversammlung auf dem IJK stattzufinden habe.



Deswegen laden wir euch herzlich ein zur Mitgliederversammlung am 04. August 2015 um 14:30 Uhr in Wiesbaden.

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahl einer Sitzungsleiter*in, einer Wahlleiter*in und einer Protokollführer*in

TOP 2 Abstimmung über die Tagesordnung

TOP 3 Vorstellung des Vorstandsberichtes 2015 und des Kas senberichtes 2014 mit anschließender Diskussion darüber

TOP 4 Bericht der Kassenprüfer*innen

TOP 5 Entlastung des Bundesvorstandes und des Schatz meisters

TOP 6 Wahl des Bundesvorstands und der Kassenprüfer*innen

TOP 7 Entscheidung über das Treffen der DEJ

TOP 8 Verschiedenes/Anträge

TOP 9 Entscheidung über Ort und Zeit der nächsten Mitglie derversammlung

TOP 10 Feierlicher Schluss

Es freut sich auf euch und eure regen Beiträge,

Annika Förster
im Namen des Vorstandes

Fahrtkosten

Wie immer werden auch in diesem Jahr die Fahrtkosten zu einigen Sommertreffen von der DEJ bezuschusst. Welche das sind, könnt ihr hier lesen:

SES 11.-19.07. Martin, Slovakio 100 €

IJK 02.-09.08. Wiesbaden – keine Fahrtkostenzuschüsse, da in Deutschland

UK 25.07.-01.08. Lille, Francio 80 €

IJS 10.-17.08. Szentgotthárd, Hungario100 €

JES 27.12.-03.01.2016 Eger, Hungario100 €

Um die Fahrtkosten zu beantragen, füllt einfach das Formular, das ihr auf der Homepage downloaden könnt, aus und schickt es an den Kassenwart

Jarno Riefer
In der Ebene 3
97218 Gerbrunn
Viel Spaß beim Rumreisen!

•kune• estas la komuna membrogazeto de la Germana kaj de la Aŭstria Esperanto-Junularo (GEJ kaj AEJ). Ekde 2011 ĝi aperas kiel interna revueto de *Esperanto aktuell*.

Korespond-adreso: c/o Deutsche Esperantojugend, Katzbachstraße 25, 10965 Berlin.

Retpoŝto: kune@esperanto.de

TTT: <http://www.esperanto.de/kune>

Estraro de GEJ:

Prezidanto: Annika Förster

Pliaj estraranoj: Jarno Riefer (Kassenwart, stellv. Vorsitzender), Paul Würtz, Julia Berndt.

Adreso de GEJ:

Deutsche Esperanto-Jugend e.V.
Katzbachstraße 25, 10965 Berlin, Germanio.

Tel.: +49 30 42857899, **Retpoŝto:** dej@esperanto.de

TTT: <http://esperanto.de/dej>

Ĉirkaŭnovajara aranĝo – anstataŭ la ĝisnuna IF



Kiu respondekas pri la renkontiĝo?

Tio estas mi, Andreas Diemel el Duisburg, momente ankoraŭ trezoristo de GEA. Post la kongreso mi metos mian fokuson al la silvestra renkontiĝo, kaj klopodos organizi ion nekredeblan.

Volonte vi povas alparoli min ĉiam, kaj demandi pri detaloj: silvestro@esperanto.de aŭ per fiksa telefono 0049 203 2964877 (respondilo).

Teamo (ĝis nun)

Rudolf Fischer: Rudolf.fischer@esperanto.de
– administrado, finacaj aferoj.
Alfred Schubert: alfred.schubert@esperanto.de
– programo.

Kotizo por frualiĝintoj

Ĝis la Universala Kongreso: 340 €. Homoj malpli aĝaj ol 40 pagas en la unua kategorio nur 250 €. Speciala infana programo ne estas planata, se vi volas veni kun infanoj, demandu pri detaloj (prezo). Tio inkludas la restadon (loĝado en dulita ĉambro, tri manĝoj tage, programo kaj silvestra bufedo). Pri ekskursoj ni informos vin tuj post la konkretiĝo.

Kiam okazos la renkontiĝo?

La aranĝo komenciĝos la 28-an de decembro, kaj daŭros ĝis la 4-a de januaro. Parta partopreno eblas.

Programo

Ni ofertas tri blokojn tage. Vespere ni ofertas abundan distran programon kun muziko kaj amuzo.

Esperante – Silvestre. Nova silvestra renkontiĝo de Germana Esperanto Asocio

28-a de decembro 2015 – 4-a de januaro 2016 en Nideggen.

Faru proponon pri la nomo. Skribu viajn ideojn al:

silvestro@esperanto.de

Saluton karaj legantoj de tiu ĉi informilo!

Silvestra renkontiĝo? De Germana Esperanto-Asocio? Ho, kio estas tio? – Tio verŝajne estas via reago legante tion ĉi. Sed vi bone legis, Germana Esperanto-Asocio ekde la jarfino 2015 ofertas silvestran renkontiĝon.

Ĉu ne jam estas sufiĉe da silvestraj renkontiĝoj?

Fakte ĉiu Esperanto-renkontiĝo havas sian celgrupon. Kelkaj aranĝoj alparolas familiojn kun infanoj. Aliaj renkontiĝoj alparolas junulojn ĝis 30 jaroj. Nia renkontiĝo alparolas junajn plenkreskulojn kaj plenkreskulojn. Post la ŝanĝo en la oferto de renkontiĝoj, tio nun estas la ununura (granda) en mezeŭropo kun tiu celgrupo dum Silvestro.

Ĉu vi demandas vin: Mi estas 35-jaraĝa.

Ĉu mi ne pli bone iru al junulara renkontiĝo?

La celo de nia aranĝo estas fari bonan programon ankaŭ por junaj plenkreskuloj ekde 30 jaroj. Same kiel estis kutime en IS, ni ofertas abundan vesperan programon kun junaj kaj junrestintaj artistoj.

Mi jam estas 55-jaraĝa. Ĉu la junuloj primokos min, ĉar mi jam volas enlitiĝi je noktomezo?

En nia renkontiĝo ĉiu estas bonvena! La tema programo estas same bonkvalita kaj (vintre) universiteca kiel en aliaj renkontiĝoj estis. Kaj vespere la homoj atendas la amikecan etoson de knajpoj.

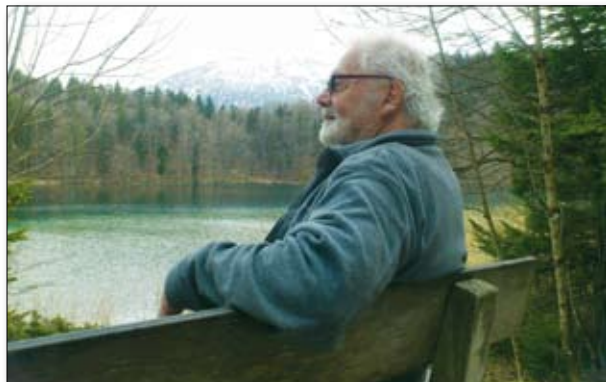
Kie estos tiu renkontiĝo?

Por la aranĝo ni elektis la junulargastejon en Nideggen (Eifel) inter Kolonjo kaj Aachen. La domo estas novkonstruita, komforta, kun necesejo kaj duŝejo en ĉiuj ĉambroj. Kutima loĝado estas en dulita ĉambro. Eblas havi propran ĉambron, kaj se vi volas ŝpari monon, vi estas bonvena en grupa ĉambro. En la apuda vilao ni vespere povas kanti/trinki/ludi, aŭ fari ion ajn. La rigardo de la tegmento estas nekredebla. Dumtage vi povas vidi la kastelon vid-al-vide, silvestre vi povos vidi la pireteknikan okazaĵon de la tuta valo.



Vivu la verda stel'! Erinnerungen

Als ich in Luxemburg mein Esperanto-Centro hatte, fuhr ich einen weißen Ford. Auf der Kühlerhaube war groß und dunkelgrün die Weltkugel mit dem großen E. Links und rechts konnte man lesen „Esperanto – Internacia Lingvo“.



Eines Tages fuhr ich in meine Schwarzwälder Heimat und machte Rast in einem Bauerngasthof im Kinzigtal. Am Nebentisch saß ein französisches Ehepaar, und die Dame fragte die Bedienung auf französisch: „Haben Sie Eier?“ „Hä?“ war die Antwort der drallen Maid. Ich half aus und übersetzte: „Eier“. „O herzlichen Dank mein Herr!“ Und zu ihrem Mann: „Man müsste unbedingt eine internationale Sprache haben!“ Er lächelnd zu seiner Gattin: „Die gibt es doch schon: Esperanto!“ Ich sagte: „Schauen Sie mal durchs Fenster!“ Da stand meine weiße Kutsche auf dem Hof mit der grünen Werbebeschriftung: Großes Hallo!

Ich saß bei einer Brotzeit mit Weißwürsten und Brezen vor dem bekannten Gasthaus Donisl in München. Herrlich sonniges Wetter. In schnellem Schritt ging ein älterer japanischer Herr mit einer jungen Dame an den Tischen vorbei, aber ich konnte doch erkennen, dass beide den grünen Stern anstecken hatten. Ich natürlich auf und hinterher, überholte das Paar. „Ĉu vi estas Esperantistoj?“

Freude, Lachen und eine neue interessante Bekanntschaft.

Als ehemaliger Pfarrer einer Martinspfarre wollte ich unbedingt einmal den großen Heiligen in Tours besuchen. Eines Tages klappte es, und ich fuhr allein mit meinem Wohnmobil in die französische Bischofsstadt. Natürlich hatte ich das Esperanto-Zeichen am Auto. Als ich nach der Besichtigung der Kathedrale wieder auf den Parkplatz kam, fand ich ein Briefchen unter dem Scheibenwischer. In korrektem Esperanto stand da: „Wir sahen den grünen Stern und würden uns freuen, wenn Sie uns anrufen. Wir wohnen im Nachbarort.“ Ich konnte die Leute telefonisch erreichen und stellte mich als der Zauberer Trixini vor. Begeisterung. „Wir sind Eisenbahner und haben ihre Zauberschau beim Eisenbahnerkongress in Regensburg erlebt.“ Ich fuhr hin, Nachbarn wurden noch eingeladen, und es wurde ein fröhlicher Esperanto-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen. Da wäre es allerdings auch mit Französisch gegangen, aber die Einladung hätte ich ja nicht bekommen.

Trixini

Esperanto Hamburg trauert um Benno Klehr

Wir verlieren einen engagierten, immer für Esperanto und unseren Verein arbeitenden Menschen und guten Freund. Benno wurde 1957 in Geseke bei Paderborn geboren. Einige werden sich erinnern, dass dort der IJK 1985 in Eringerfeld stattfand.



Benno hat unser „informilo“ erfunden und über Jahrzehnte als Redakteur betreut. Als Vorsitzender hat er dafür gesorgt, dass Esperanto in Hamburg verbunden wurde mit Innovation und guten Ideen. Wir liebten seine Sachkunde auf vielen Gebieten und

seinen einmaligen Humor. Wir erinnern uns gern an seine Sprachspiele und „teruraj enigmoj“, seine unglaubliche technische Begabung, die unserem Vereinshaus zugutekam, und die Darbietung des „Münchners im Himmel“ auf Esperanto.

Am 26. März 2015 ist Benno für immer von uns gegangen. Aber folgendes, was er im Alter von 19 Jahren bei seiner Begründung für den Zivildienst gesagt hat, wird uns weiter begleiten: „Wirklicher Frieden ist mehr als nur ein Waffenstillstand; zum Frieden gehört auch und vor allem Völkerfreundschaft und Zusammenarbeit... Hierfür ist die internationale Sprache Esperanto ein

wichtiges Hilfsmittel. Auch ich spreche Esperanto und glaube dadurch, dass ich den Kontakt zu Menschen aus anderen Ländern pflege, zur Völkerverständigung und zum Frieden beitragen kann.“ Kara Benno, ni ne forgesos vin.

Vorstand und Mitglieder, Esperanto Hamburg e.V.

BAVELO kaj Espéranto France-Est invitas



En Pforzheim novaĵoj allogas.



Pforzheim – fondita en Romia tempo, grave detruita per bombataĵoj dum Dua Mondmilito, poste rapide kaj per (tro) multege da betono rekonstruita: Pforzheim ne estas konata kiel turista allogaĵo, sed kiel urbo de la industrio pri oro, juveloj kaj ornamaĵoj.

Per la seminario en Pforzheim BAVELO serĉas novajn vojojn: ni forlasos la bone konatan sistemon de kursoj por komencantoj – progresantoj – parolantoj, anstataŭ tio ni proponas unu metiejon/atelieron por ĉiuj kune, por „lernantoj“ kaj ĉiuj, kiuj kuraĝas ekpaŝi survoje al instruado. Per malgrandaj grupoj, kie la roloj de instruanto kaj lernanto interŝanĝiĝas alterne. **Ekkuraĝu kaj elprovu kun ni tiun ekscitan eksperimenton.**

Pli precize: la sabata antaŭtagmezo enhavos modulojn, kiuj vere estas necesaj kaj gravaj por **ni ĉiuj**, eĉ por tiuj inter ni, kiuj neniel intencas instrui Esperanton:

- Kiel mi ekkomencas interparoladon pri Esperanto?
- Kiel mi povas uzi la daŭron de liftveturado por doni al alia persono imagon pri mia fascino pri Esperanto?
- Kiuj estas bone elprovitaj ekzemploj por montri la flekseblon kaj esprimforton de Esperanto?



Tion ĉion ni ne ekscios per aro da sekaj prelegoj, sed kontraŭe ni povas mem elprovi kaj vigle interŝanĝi proprajn spertojn.

La – tradicie „senlabora“ – sabata posttagmezo antaŭvidas la elekton inter pluraj eblecoj: promenado de la tri burgoj – la elstara bestoparko kun sovaĝaj bestoj el nia regiono (vidu dekstre – junaj idoj de lutro kaj apro) kun belaj promen-vojoj – aŭ la esplorado de la ornamaĵa mondo (muzeo pri ornamaĵoj, oro kaj juveloj, „Schmuckwelten“ aŭ la teknika muzeo, kiu prezentas teknikojn de la ornamaĵfarado).

Je dimanĉa mateno la instruemuloj daŭrigas la laboron en malgrandaj grupoj, dum la aliaj povas partopreni alian ekskurson, ekzemple al „panorametro“ (en la eksgasometro vi spektas 360°-bildon pri la antikva „Romo en la jaro 312“).

Krome atendas vin agrabla kaj interesa vespera programo.



Gasometro: Romo en la jaro 312



Parko apud rivero Enz



ludemaj lutroj (supre) kaj junaj aproj en „strio-vesto“

vendredo, 16a oktobro

17:00 - 18:00 alveno, aliĝo, ekloĝado en la ĉambroj, pliaj informoj
18:00 - 19:00 bonvenigo kaj **vespermanĝo**
19:00 - 20:00 kurso – parto 1
ekde 20:15 vespera programo (konatiĝo, filmo) poste knajpo

sabato, 17a oktobro

07:30 - 08:30 **matenmanĝo**
09:00 - 11:45 kurso por ĉiuj
12:00 - 13:00 **tagmanĝo**
14:00 - 17:00 ekskursoj por ĉiuj
17:00 - 18:00 novaj libroj
18:00 - 19:00 **vespermanĝo**
19:00 - 20:15 kurso
ekde 20:30 muzika vespera programo poste knajpo

dimanĉo, 18a oktobro

07:30 - 08:30 **matenmanĝo**
08:30 - 09:00 **redono de ĉambroj**
09:30 - 11:30 kurso (ateliero, metiejo)
aŭ ekskurso
12:00 - 13:30 **tagmanĝo**, adiaŭo

Aliĝilo (bonvolu sendi al: Inge Simon, Brünner Str. 20, 73431 Aalen, 07361/ 360 615, Inge.Simon@esperanto.de)

Mi partoprenas

- ☐ (sabato matene)
en la kurso-programo *Lerni - Instrui - Ĝui*, ĝeneralaj moduloj
- ☐ (sabato posttagmezo)
en la ĝenerala ekskurso, diversaj proponoj
- ☐ alternativo 1 (dimanĉo matene)
Lerni - Instrui - Ĝui
specialaj moduloj
- ☐ alternativo 2 (dimanĉo matene)
ekskurso

Tranoktado en la junulargastejo:

- ☐ 2-lita ĉambro ☐ vendrede/sabate ☐ sabate/dimanĉe
☐ 4-lita ĉambro ☐ vendrede/sabate ☐ sabate/dimanĉe

☐ Mi serĉas pli komfortan tranoktadon, bonvolu helpi min per rekomendoj

Mi manĝos en la junulargastejo:

	vendrede	sabate	dimanĉe
matenmanĝo		☐	☐
tagmanĝo		☐	☐
vespermanĝo	☐	☐	

- ☐ Mi ŝatas vegetare manĝi
☐ Mi ŝatas vegane manĝi
☐ Mi havas alergiajn kontraŭojn

pagenda: _____ + _____ = _____
(kotizo) (tranoktado, manĝo) (kune)

(nomo k persona nomo) (retadreso)

(poŝtadreso: strato, urbo) (telefono)

(loko, dato) (nask.jaro) (subskribo)

Kosto

Kotizo: 30 € (por junuloj sub-30-jaraĝaj: 15 €).

Restado en la junulargastejo, kompleta pensio por 2 tagoj:
en 4-lita ĉambro 70 €
en 2-lita ĉambro 90 €

La aliĝo validas post alveno de via kompleta pago sur nia konto:

BAVELO-Konto **IBAN:** DE21 6945 0065 0010 4179 22

BIC: SOLADES1VSS (Sparkasse Schwarzwald-Baar)

Jugendherberge Burg Rabeneck
Krähenackstr. 4
75180 Pforzheim-Dillweißenstein

Tel: +49 7231 972660,

Fax: +49 7231 972661

info@jugendherberge-pforzheim.de

Koordinatoj :

latitudo: 48° 52' 8,09"
longitudo: 8° 40' 56,49"

Alveturo:

... per publikaj transportiloj

Pforzheim estas trajnstacio de la vojo Karlsruhe-Stuttgart-München. La junulargastejo situas en kvartalo Dillweißenstein en la valo de rivero Nagold.

- De la stacidomo per „Kulturbahn“ (direkte al Horb) ĝis haltejo „Weißenstein“. De tie estas 7-minuta promenvojo ĝis la junulargastejo.
- alternative: per buso (linio 3) de la stacidomo ĝis haltejo „Burggartenstraße“ (20-minuta veturado). De tie 5-minuta promenvojo al la junulargastejo.

... per aŭto

Pforzheim aŭte atingblas per ekspresvojo A8 (Karlsruhe-Stuttgart). Venante el okcidento prenu elveturejon **Pforzheim West**, venante el oriento prenu elveturejon **Pforzheim Süd**. Daŭrigu direkte al la urbocentro. Ĉe vojkruciĝo kun strato **B463** sekvi la direkton al **Calw**. Tio gvidos vin rekte al urboparto **Dillweißenstein**. Ĉe la ponto trans rivero Nagold en Weißenstein veturu dekstren kaj sekvi la pliajn ŝildojn. Se estas pli facile por vi vidi la hotelindikilojn, tiam sekvi la ŝildojn por restoracio/hotelo Rabeneck. Ĝi situas tute proksime de la junulargastejo.

Kalendaro

Julio 2015

11 - 19: Somera Esperanto-Studado. La jubilea, 10-a SES, renkontiĝo de lernantoj de 'lernu.net' (sed ne nur de ili) en la urbo Martin, Slovakio. Antaŭtagmeze lernado, posttagmeze ekskursoj, prelegoj, ludoj, vespere koncertoj, filmoj, amuzado. Rete: <http://ses.ikso.net/2015/>; petro@ikso.net

15 - 26: Renkontiĝo de Esperanto-Familioj, REF, apud Esztergom en Hungario. Komuna familia feriado, somerumado kun infanoj aŭ sen. Bonvenas ankaŭ individuoj, kiuj deziras ferii tagnokte en Esperanta medio... :-). Rete: <http://familioj.wikispaces.com/REF+2015>; veronika.esperanto@gmail.com

15 - 22: Someraj kursoj en Lesjöfors, Svedio. Infanoj, komencantoj, daŭrigantoj. Konversaciado, stilo kaj gramatiko. Inf.: Esperanto-Gastigejo, Esperanto-Gården, SE-680 96 Lesjöfors, Svedio. Rete: <http://esperantosverige.se/eg-kommande-handelser/723-somerkursinfo-2015>; info@esperantogarden.se

17 - 25: 48-a Konferenco de ILEI en Oostende, Belgio. Rete: <http://www.ilei.info/>; radojica.petrovic@gmail.com; la aliĝilo: https://docs.google.com/forms/d/1h8Z8dYxKc8SDNWA3AXM1X9OLseqhBM_88b6DWyTDcm0/viewform

18: Memortago Baghy Gyula kaj Székely Tibor. Rete: szegedi.eszperanto.kor@gmail.com

18 - 26: SEFT, Somera Esperanto Familia / FERIA Tendaro en Thomsdorf, Germanio. La lingvo de SEFT estas Esperanto. SEFT ne havas fiksitan programon. Nur okazas tio, kion la partoprenantoj mem aranĝas. Ni helpas unu la alian kaj ferias komune. Rete: http://www.esperanto-nb.de/seft/seft_eo.html; tlustulimu@web.de

20 - 25: Antaŭkongresa ekskurso en Baugé, Francio. Tuttagaj ekskursoj al famaj reĝaj kasteloj, parkoj kaj urboj ĉe rivero Luaro, lige kun la 100-a UK en Lillo, busservo inter Parizo kaj Lillo. Inf.: Kastelo Greziljono, MCE Grésillon, St. Martin d'Arcé, FR-49150 Baugé-en-Anjou, Francio. Rete: <http://gresillon.org/spip.php?rubrique29&lang=eo> kastelo@gresillon.org

21 - 25: Bicikla Karavano de Parizo al la UK en Lille, Francio. Okaze de la venonta 100-a UK, ni biciklos de Parizo al Lille (275 km, ebena lando, 60-70 km tage; 4-5 tagojn). Rete: <http://bemi.free.fr/eo.html>; annarosa@kri.it

25 julio - 1 aŭgusto: 100-a UK, Universala Kongreso de Esperanto en Lille, Francio. Rete: <http://www.lve-esperanto.org/lille2015/eo/>

31. julio - 5. aŭgusto: -a boatado sur la rivero Kupa en Sisak, Kroatio. Tradicia boatado kun motoroj kaj kajako, 5 etapoj, 130 km, ludoj, kursoj: Esperanto, fiŝkapti kaj stiri boaton + kulturaj programoj. Inf.: Srećko Radulović, Esperanto-societo. Rete: boatado.kask@gmail.com

Aŭgusto 2015

01 - 05: UK-Postkongreso en Flandrio/Bruselo. Malkovru Flandrion kaj Bruselon, ĝiajn kulturon kaj historion. Inf.: UEA / Flandra Esperanto-Ligo, Pastoor Blanckestraat 8 pk. 0201, BE-8610 Kortemark, Belgio. Rete: piet.glorieux@gmail.com

01 - 08: 4-a Internacia Kultur-Turisma Semajno (KTS) en Herzberg am Harz - la Esperanto-urbo, Germanio. Post la UK en Lille okazos vizito al la Esperanto-urbo Herzberg, ekskursoj al la plej belaj regionoj de la Harz-montaro kaj kulturaj eventoj: muziko, prelegoj, prezentadoj. Inf.: Interkultura Centro Herzberg, Grubenhagenstr. 6, DE-37412 Herzberg am Harz, Germanio. Rete: esperanto-zentrum@web.de

01 - 08: Lingvoj kaj kulturoj de l' mondo en Baugé, Francio. Kursoj de 5 lingvoj kaj prezento de iliaj kulturoj, multlingva festivalo - via kontribuo bonvenas. Inf.: Kastelo Greziljono, MCE Grésillon, St. Martin d'Arcé, FR-49150 Baugé-en-Anjou, Francio. Rete: kastelo@gresillon.org

02 - 09: Internacia Junulara Kongreso, IJK en Wiesbaden, Germanio. La Internacia Junulara Kongreso de TEJO estas la ĉefa renkontiĝo por junuloj. Rete: <https://www.facebook.com/junularakongreso>; Aliĝu ĉe <http://ijk2015.tejo.org/>

08 - 15: 88-a SAT-Kongreso en Nitra, Slovakio. Ekskursoj, prelegoj, manlaboroj, sportoj, laborgrupoj ktp, Vespere Nacia kaj Internacia Vesperoj, koncertoj, filmo-spektado, diskoteko. Rete: <http://sat.ikso.net/>; aliĝilo: <http://sat.ikso.net/aligxilo.php>

10 - 16: 5-a Festa semajno por infanoj kaj familioj en Baugé, Francio. Variaj distraĵoj, aktivaĵoj kaj kursoj por infanoj, adoleskantoj, junuloj, familioj kun beboj kaj geavoj. Inf.: Kastelo Greziljono, MCE Grésillon, St. Martin d'Arcé, FR-49150 Baugé-en-Anjou, Francio. Rete: kastelo@gresillon.org

10 - 17: 26-a IJS - Internacia Junulara Semajno en Szentgotthárd, Hungario, apud la aŭstra kaj slovena landlimo. Tradicia mojosa renkontiĝo, la plej granda

internacia renkontiĝo de la Hungara Esperanto-Junularo. Informas: Hungara E-Junularo. Rete: ijs@ijs.hu

15: Lipska renkontiĝo 2015 en la urba parto Leutzsch, rendevuejo ekde la 10-a horo en la malgranda klubo William-Zipperer-Str. 150 (04179 Leipzig). Programo: komuna tagmanĝo, promenado/migrado en naturo, babilado, kafaŭzo ktp. Informoj kaj kontakto: tel. +341/ 44 26 380. Rete: urslo@t-online.de

15-22: 19-aj Internaciaj Pluezekaj Renkontiĝoj en Pluezeko, Francio. La programo enhavas kursojn (tri niveloj) atelierojn, turismon ĉirkaŭ nia bela regiono, spektaklojn, muzikon, bretonajn dancojn, prelegojn, belegajn ekskursojn (en la valo de la sanktuloj de Carnoët. Inf.: Lan Gill, Saint Michel en Greve, FR-22123, Francio. Rete: marbordo22@yahoo.fr

21-23: 10-a Esperantista Kajakado laŭ rivero Drwęca en Pollando. Inf.: PEA-filio en Gdańsk, Mazur Mirosława, tel. +48 500 036 364

22-29: Itala Kongreso de Esperanto en San Benedetto del Tronto, Italio. Itala kongreso de Esperanto kun kultura programo kaj multaj turismaj eblecoj. Inf.: Laura Brazzabenì, kongreso@esperanto.it - FEI, Via Villoresi, 38, IT-20143 Milano, Italio

Septembro 2015

02-09: 48-a Internacia Esperanto-Feriado en Duszniki Zdrój, Pollando. Tradicia feria aranĝo kun riĉaj lerniga kaj turisma programoj. Ĉi-jare restado en luksa hotelo Esperanto, kies posedanto volas promocii la lingvon internacian en la urbeto, kaj donis al esperantistoj gravan rabaton por esperantista grupo. Inf.: Silezia Esperanto-Asocio, PL-50-011 Wrocław, ul. Kościuszki 35 B, Pollando. Rete: eo.wroclaw@gmail.com

04-06: Esperanto-kursoj por ĉiuj niveloj en Sundern, Germanio. Esperanto-kurssemajnfino en popol-altlerneja klerigejo, kun kursoj por komencantoj, progresantoj kaj flu-parolantoj, kaj distra programo vespere. La klerigejo ofertas ankaŭ ĉambrojn por tranokti. Inf.: Bildungszentrum Sörpese, Brunnenstraße 36, D-59846 Sundern, Germanio. Rete: info@bildungszentrum-sorpese.de

08-10: 10-a Jubileo de ĉeesto Esperanto dum Ekonomia Forumo en Krynica, Pollando. Inf.: Halina Komar kaj Parlamenta Grupo Subtenanta Esperanton. Rete: korlando@o2.pl

10-13: La 3-a Esperanto sur la strando en Sopot, Pollando. Interesa kaj paroliga renkontiĝo por ĉiu. Inf.: Triurba Esperantista Asocio "TORENTO", PL-81-824

Sopot, str. Armii Krajowej 94, Pollando. Rete: torentosopot@wp.pl

11-13: Renkontiĝo de verkistoj kaj tradukistoj en Hrašćina, Kroatio. La 13-a sinsekva Renkontiĝo de Verkistoj kaj Tradukistoj kun Esperanto-publiko. Inf.: Kroata Esperanto-Ligo, Kneza Mislava 11, HR-10000 Zagreb, Kroatio. Rete: spomenka.stimec@zg.t-com.hr

12: Renkontiĝo en Vorlice (ReVo 2015) – promenado tra historia konata vorlica parko (Wörlitzer Park), tutmonda heredaĵo de Unesko. Rendevuejo 10:00, la urbodomo Vorlico (Wörlitz, proksime de Dessau). Inf.: Jörg Gersonde, rete: jgersonde@gmail.com

19: Oktobrofesto-renkonto en Munkeno, Germanio. Tradicia renkonto okaze de malfermo de Oktobrofesto kun literaturo kaj bavara muziko, parte en Esperanto. Inf.: Esperanto-Klub München, Schwanthalerstr. 80, DE-80336 München, Germanio. Rete: info2011@esperanto-muenchen.de

25-27: 8-a Svisa Familia kaj FERIA Esperanto-Renkontiĝo en Ĉaledo Bel-Oseau, en La Lécherette, Château-d'Oex, Svislando. Inf.: Dietrich Weidmann, rete: didi@esperanto.ch

25-27: 31-aj ARTAJ KONfrontoj en ESperanto en Poznań, Pollando. ARKONES estas arta, kultura kaj scienca festivalo. Inf.: Tobiasz Kaźmierski, tobiasz@esenco.org

30: TORPEDO 10 en Herzberg am Harz - la Esperanto-urbo, Germanio. Tradicia Oktobra Renkonto Pedagogia: klerigado, metodika trejnado, spertinterŝanĝo. Faka konsultiĝo pri bibliotekoj kaj arkivoj. Inf.: Interkultura Centro Herzberg kaj Asocio de Germanaj Esperanto-Instruistoj (AGEI), Grubenhagenstr. 6, DE-37412 Herzberg am Harz, Germanio. Rete: esperanto-urbo.de

Oktobro 2015

01- 04: 15-a KoKoLoRES – Kafoklaĉo kaj Ludoj dum Renkontiĝo Semajnfina en Schwerte, Ruhr-regiono, Germanio. La aranĝo por ludemuloj, sed ne nur, laŭbezzone okazos kurso por komencantoj. Inf.: Petra Dückerhoff, rete: petra.dueckershoff@esperanto.de

16-18: 37a BAVELO-Seminario, Pforzheim, Germanio

18 - 23: 5a Esperantista Migrado Aŭtuna (EMA) ĉe la rivero Ahr. Rete: www.esperanto.de/ema2015. Se la ret-aligilo ankoraŭ ne funkcias, skribu rekte al Rudolf Fischer: fischru@uni-muenster.de. Bv. sendi vian antaŭpagon de 50 EUR (por unu persono) al jena nova konto: Deutscher Esperanto-Bund, Sparkasse Odenwaldkreis, IBAN: DE32 5085 1952 0040 1145 71, BIC: HELADEF1ERB



Foto: Sebastian Kírf

Ekspozicio en la librovendejo Matthias dum la 92-a GEK en Hameln

Esperanto Hamburg invitas al Hamburga Esperanto-Kantokonkurso



Esperanto Hamburg festas sian 111-an jubileon, kaj tial okazigos la unuan Hamburgan Esperanto-kantokonkurson. La 2-an de oktobro 2015 vi havos la ŝancon prezenti al entuziasma publiko tri esperantlingvajn kantojn. Kaj vi certe gajnos: novajn spertojn, novajn amikojn, kaj premiojn inter 111 eŭroj kaj 333 eŭroj.

Ĉu vi estas kantisto kaj emas partopreni? Ni tre ĝojas! Jen kion vi devas fari:

Sendu al ni tri registritajn esperantlingvajn kantojn en mp3-formato, kiujn vi mem aŭ Esperanto-komponisto kreis. La kantoj devas esti novaj (ne publikitaj antaŭ la jaro 2011).

Ni invitos ses kantistojn. Ĵurio de Esperanto Hamburg elektos la kantistojn kiujn ni invitos.

La 2-an de oktobro 2015 ekde 19:30 la konkurso okazos en la granda salono de la kulturbutiko St. Georg en Hamburg. Ĉiuj kandidatoj unue kantos du kantojn. La publiko en la salono estos la ĵurio, kaj elektos la kvar kandidatojn, kiuj kantos plian kanton. Denove la publiko decidos, kaj du kandidatoj estos en la finalo kaj kantos sian favoritan kanton el la tri kantoj. Nun la publiko elektos la gajnonton.

Jen niaj premioj:

- 1-a premio: 333 eŭroj (1 kandidato)
- 2-a premio: 222 eŭroj (1 kandidato)
- 3-a premio: 111 eŭroj (4 kandidatoj)

Do ĉiuj gajnos! Krome ni pagos por la kandidatoj, kiuj loĝas for de Hamburgo: hotelĉambron aŭ privatan tranoktadon de la 2-a ĝis la 3-a de oktobro 2015, kaj la vojaĝkostojn (inter 30 kaj 150 eŭrojn laŭ la distanco).

Sendu viajn kantojn en mp3-formato ĝis la 16-a de aŭgusto 2015 al konkurso@esperanto-hamburg.de. La 20-an de aŭgusto 2015 la ĵurio de Esperanto Hamburg decidos, kiu ricevos inviton, kaj ni tuj kontaktos vin.

Ni antaŭĝojas viajn kontribuojn!

La membroj de Esperanto Hamburg

